

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Centralorgan der socialdemokratischen Partei Deutschlands.

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnements-Preis pränumerando:
 Vierteljährlich 3,30 Mk., monatlich 1,10 Mk.,
 wöchentlich 26 Pfg. frei ins Post-
 Amt. Einzelne Nummer 5 Pfg. Sonntags-
 Nummer mit illustrierter Sonntags-
 Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pfg. Post-
 Abonnent: 1,10 Mark pro Monat,
 eingetragene in der Post-Zeitungs-
 Verzeichnisse für 1902 unter Nr. 7878.
 Unter Kreuzband für Deutschland und
 Oesterreich-Ungarn 2 Mark, für das
 übrige Ausland 3 Mark pro Monat.
 Erscheint täglich außer Montags.

Die Insertions-Gebühren
 beträgt für die sechsgezeigte Zeile
 je oder deren Raum 40 Pfg., für
 politische und gewerkschaftliche Vereins-
 und Veranlassungen-Anzeigen 20 Pfg.,
 „kleine Anzeigen“ jedes Wort 5 Pfg.,
 (nur das erste Wort frei). Inserate für
 die nächste Nummer müssen bis 4 Uhr
 nachmittags in der Expedition abgegeben
 werden. Die Expedition ist an Wochen-
 tagen bis 7 Uhr abends, an Sonn- und
 Festtagen bis 5 Uhr vormittags geöffnet.

Telegramm-Adresse:
 „Socialdemokrat Berlin“

Redaktion: SW. 19, Benthj-Strasse 2.
 Fernsprecher: Amt I. Nr. 1508.

Sonntag, den 1. Juni 1902.

Expedition: SW. 19, Benthj-Strasse 3.
 Fernsprecher: Amt I. Nr. 5121.

Der Aktionsplan der Jaurèsisten.

Paris, 29. Mai. (Fig. Ber.)

Am Vorabend des Zusammentritts der neuen Kammer hat das Interföderale Komitee der P. S. F. (Jaurèsisten) ein Vantett veranlassen, „anlässlich der Wahlerfolge der Partei“. Die Kammergebäude fand gestern unter zahlreicher Beteiligung statt. Sie gewährte einen Einblick in die kommende parlamentarische Taktik der jaurèsistischen Kammerfraktion, sowie in die Stimmung der leitenden Kreise der Partei.

In letzter Hinsicht ist zunächst der Umstand bezeichnend, daß mit dem Vorstich der Festlichkeit gerade die in Paris unterlegenen früheren Abgeordneten Viviani, Chaffain und Gras beachtet wurden, ebenso wie in der auf den 31. Mai festgesetzten großen Parteiversammlung die unterlegenen Abgeordneten Journière und Renon den Vorstich führen werden. Dadurch wurde fernerhin markiert, daß die einzelnen Niederlagen das Siegesgefühl der Partei nicht beeinträchtigen. Und daselbe Gefühl befeuerte die Vantettreden. Aber noch ein anderes Element kam in der gehobenen Stimmung der Redner und Zuhörer ganz deutlich zum Ausdruck — das Gefühl der numerischen und taktischen Überlegenheit über das blanquistisch-guebistishe Lager. Alle Redner waren mehr oder minder mit polemischen Anspielungen gegen dieses socialistische Lager gewürzt, die jedesmal demonstrativem Beifall entlockten. Am schärfsten klang der kriegerische Ton durch Jaurès Rede. Der Wahlkampf und das Ende der Millerand'schen Ministerkammer haben also am feindseligen Verhältnis der beiden socialistischen Lager nichts geändert. Eine übrigens leicht erklärliche Zwangsverstellung gegen die französischen Socialisten nach wie vor zu verhindern, die Ansichten ihrer eignen Richtung ohne polemische Beziehung auf die andere Richtung zu entwickeln.

Nun zu den Vantettreden, deren wesentlicher Inhalt wiedergegeben werden mag.

Der Vorsitzende Viviani beginnt mit einem historischen Rückblick auf die socialistische Wahlerfolge. 1893 wurde die Kammerfraktion sprunghaft von einigen wenigen auf 50 Mitglieder an. Das war kein normales Wachstum. Damals haben sich dem Socialismus zweifelhafte Elemente angeschlossen; 1898 mußte daher die Partei geändert werden. Die Fraktion spaltete sich im Gefolge der Millerand'schen Programmrede („Programme von St. Maurice“), die den auch Socialisten zu weitgehend erschien. In den folgenden Wahlen wuchs die Fraktion normalerweise, so auch in den diesjährigen Wahlen. Jetzt bildet die socialistische Partei die moralische Stütze der ganzen republikanischen Partei. Wir haben im Wahlkampf keine „verbrecherische Enthaltung“ geübt. Die neue Fraktion hat nicht nur an Zahl, sondern auch an innerem Wert gewonnen. Sie wird in alle Debatten glänzend eingreifen können. Das Programm von Tours zeichnet ihr den Weg vor. Die am Programm geübte Kritik derjenigen, für welche „die sociale Revolution ein Anführerittel“ ist, ist zu vernachlässigen. Wegen die individuelle Teilnahme eines Socialisten an der Regierung ist die Partei ummauert geschützt. Das die Taktik betrifft, so wollen wir die Opposition beherrschen und disciplinieren. Wir verwerfen die schimpfende und unerschütterlich negative Opposition gegen die Personen, wir wollen eine positive, schöpferische Opposition gegen die Dinge, die Einrichtungen. So werden wir das Proletariat erziehen und es zur vereinstufigen Leitung der Geschicke Frankreichs befähigen, damit unser Land nicht ins Leere fällt, wenn es den Händen der kapitalistischen Bourgeoisie entgleitet.

Edgar Rillaud, Redaktionsmitglied der „Petite République“, spricht namens des Interföderalen Komitees. Dieser Auftrag, wie er bemerkt, wurde ihm deshalb zu teil, weil er kein Wahlamt bekleidet und auch nie bekleidet hat: Im Gegensatz zu den alten Organisationen, deren historischem Wert wir übrigens volle Anerkennung zollen, betrachten wir die parlamentarische Aktion nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Propaganda und Kritik, sondern auch als ein wirksames Mittel zur Erlangung positiver Resultate im Sinne unseres Reformprogramms, das wir sehr ernst nehmen. Sobann beschwört Redner die Notwendigkeit der Differenzierung innerhalb der socialistischen Partei, der Dezentralisation, der Autonomie der einzelnen Föderationen. Das Interföderale Komitee soll nur die Propaganda und Aktion organisieren, und zwar Hand in Hand mit der Kammerfraktion. Bei jedem wichtigen Anlaß ist eine Agitation im ganzen Lande zu entfalten, um die parlamentarische Aktion zu unterstützen. Ferner verbreitet sich Redner eingehend über die Rolle der Gewerkschaften und Genossenschaften. Zum Schluß ermahnt er die Socialisten, zahlreicher als bisher den Organisationen aller Art beizutreten.

Viviani, neugewählter Abgeordneter von St. Etienne, betont den prinzipiellen Unterschied zwischen der socialistischen Partei und selbst der äußersten Linken der bürgerlichen Demokratie. Wir können mit den demokratischen Parteien zusammengehen im Kampfe für Reformen oder in der Verteidigung der Demokratie, aber sie sind und im Grunde feindselig, weil wir zwei antagonistische Klassen vertreten. Während der Dreyfus-Krise sind wir mit ihnen intim zusammengegangen. Aber es wäre eine Illusion, an die Dauer dieses Zusammengehens zu glauben. Selbst im Kampfe um Reformen nehmen wir eine andre Stellung ein. Die parlamentarische Aktion genügt da nicht, wir müssen dann zum Druck von außen greifen. Redner spielt an auf den Generalstreik als ein Mittel des Drucks auf das Parlament und dann auch als ein Mittel der socialen Revolution. Zugleich polemisiert er gegen die „revolutionäre Romantik einiger untrer Nachbarn“. Das Proletariat ist zur Revolution noch nicht bereit, aber wir müssen es darauf vorbereiten. Die parlamentarische Aktion genügt nicht. Die Erwählten dürfen die proletarische Aktion nicht vergessen. Alle Aktionsformen

hängen innig zusammen. Redner schließt mit einem Toast auf die sociale Revolution.

Jaurès stimmt dem Vorredner rückhaltlos zu, aber seine Aufgabe sei es, ausschließlich über die parlamentarische Taktik in der neuen Legislatur zu sprechen: Mit der Demission des Ministeriums beginnt eine neue politische Periode. Die Regierung der republikanischen Vertretung hat ihr Werk vollendet. Die socialistische Ministerkammer, die so viel wahre oder simulirte Leidenschaften entfacht, ist zu Ende. Wir haben unsere vorjährigen Anstrengungen nicht zu bedauern. Unsere hochmütig intransigenten Kritiker haben sich geirrt. Es sind entscheidende Resultate erlangt worden, oder wenigstens solche, die durch unsere Thätigkeit entschieden werden können. Erstens ist die Republik gerettet. Wird der republikanische Sieg von der Demokratie nicht ausgenutzt, so wird sich diese neue Verfassung an ihr selbst rächen. Zweitens hat die Socialreform von neuem ihren Fortgang genommen: Das Lebensversicherungsgesetz stellt Frankreich, trotz der einschränkenden gerichtlichen Interpretation, an die Spitze aller Länder. Bedeutend ist auch das Votum des Achtsundsechzigsten für Vergarbeiter in der Kammer. Der in socialer Hinsicht konservativere Senat hat seinen Widerstand gegen den Arbeiterschutz für die Republik durch das Proletariat. Drittens hat das Ministerium seit drei Jahren zuerst die ministerielle Stabilität gesichert auf Grundlage einer demokratischen Mehrheit. Die häufigen unfruchtbarsten Ministerkrisen aber erniedrigen das Parlament nur zum Vorteil des Cäsarismus. An uns liegt es, den so beschriebenen Parlamentarismus zu einem schmerzhaften Werkzeug des Proletariats zu machen, um immer mehr sociale Gerechtigkeit zu schaffen. Gerechtigkeit hat die republikanische Mehrheit nicht nur an Zahl, sondern auch an Festigkeit und Eifer zugenommen. Die Wahlen bedeuten einen Rück nach Links. Mit Viviani unterscheidet sich zwischen Socialismus und Demokratie, wie zwischen Reform und Revolution. Aber es liegt in der geschichtlichen Tendenz Frankreichs seit der Montagne (der „Vergewaltigung“ der großen Revolution), daß die äußerste Linke der politischen Demokratie in sociale Demokratie mündet. Die Partei hat aber aus den republikanischen Fortschritten der letzten Jahre nicht nur indirekten Nutzen gezogen. Sie hat auch direkte Erfolge zu verzeichnen. Die Wahlen haben das gezeigt. Und die Erfolge wären viel größer gewesen ohne die „elenden Streitigkeiten“ unter den Socialisten. Redner wünscht und erhofft noch wie vor die Einigung des Socialismus, aber es wäre ein Fehler, weitere Schritte zu ihm zur Einigung „mit dem, was von den alten Organisationen übrig bleibt“. Stände nur die socialistische Ministerkammer im Wege, dann gäbe es keine Spaltungen vor und nach derselben, und die Blanquisten, die daraus Anspand machen, die strenge marxistische Doktrin mit den revolutionären Ueberlieferungen Frankreichs zu verfechten, hätten zu uns kommen müssen. Die Einigung ist nicht mehr möglich auf dem Wege der Unterhandlungen zwischen den Organisationen und Sekten, sondern nur durch die alle socialistischen Elemente absorbierenden Föderationen. Weiter kritisiert Jaurès in scharfen Worten und unter stürmischem Beifall die Stichwahlstatistik der Guedistellen und bemerkt, daß überall, wo der Socialismus in den Wahlen an Terrain gewonnen, dies der Aktion seiner Partei zu verdanken sei. Wir haben das Recht abzuwarten, daß die Zeit das ihrige thue. Die alten Organisationen haben keine andre Zukunft als in der föderalistisch organisierten Einigkeit.

Zu Zusammenhang damit derweilte Jaurès die „Kommunikationen des Marxismus von jenseits des Rheins“, wo eine Revue sich „zu einem internationalen Centralbureau“ aufgeben hätte: Western waren wir dort angegriffen, heute sind es die Belgier. Was würden die Deutschen sagen, wenn wir unter Ausherdastellung der besondern Landesverhältnisse ihnen Vorwürfe machten, seit 30 Jahren einen wirklichen Parlamentarismus im Reich, das allgemeine Wahlrecht in den Landtagen nicht erlumpft und das Wahlrecht in Sachsen sogar verloren zu haben?

Zur parlamentarischen Taktik übergehend, betonte Jaurès, daß die Schwierigkeiten im Parlament wachsen würden, trotz des Endes der Millerand'schen Ministerkammer: Die Logik der Thatsachen — die freilich eine andre sein kann als die Logik der parlamentarischen Intrigen und die des Präsidenten Loubet — verlangt ein radikales Ministerium, da die Radikalen und die socialistischen Radikalen zum erstenmal eine große Mehrheit innerhalb der republikanischen Mehrheit bilden. Doch bedarf ein radikales Ministerium der Unterstützung nichtradikaler Elemente — sei es von rechts oder von links. Die Socialisten werden sich also fragen müssen, unter welchen Bedingungen sie ihre Unterstützung leisten wollen. Wir haben das größte Interesse an der gedeihlichen Thätigkeit einer radikalen Regierung. Das Volk kommt nicht zum Socialismus aus Ekel gegen die Demokratie, sondern weil der Socialismus die Verwirklichung der Demokratie ist. Aus Ekel gegen die Demokratie kommt nur $\frac{1}{10}$ zum Socialismus, $\frac{9}{10}$ aber gehen zur Reaktion über. Machen die Radikalen wieder einmal bankrott, so können wir einen Teil ihrer Anhänger nur dann gewinnen, wenn wir alles gethan haben, um ihren Bankrott zu verhindern, wenn wir nicht eine Taktik der reformatorischen Ueberangebote treiben, deren einziges Resultat die Koalierung der äußersten Linken und äußersten Rechten. Unser Ideal muß stets mit dem alltäglichen Wirken verbunden bleiben, als logische Verlängerung der Reformen. Von Zeit zu Zeit werden wir auch theoretische Debatten anstellen, wie werden z. B. die Radikalen fragen, wie sie ihr Programm versprechen, allen Arbeitern das Eigentum zu sichern, außerhalb des Socialismus zu erfüllen trachten. Dann sind heute schon Gesetzgebungsarbeiten möglich, betreffend Verwandelung großer Stücke kapitalistischen Eigentums in Gemeineigentum. Ferner werden wir die Unterstützung verlangen. Man hätte die Haager Konferenz, welches auch die Motive des Jaren gewesen sein mögen, ernst nehmen sollen,

anstatt darüber zu lachen, und in allen Ländern eine gewaltige Abrüstungsbewegung entfesseln müssen. Redner schließt mit der Anrufung der glorreichen Kolle Frankreichs für die Verwirklichung der socialen Republik.

Die Festversammlung bereitet Jaurès eine anhaltende Oration: alle erheben sich von den Plätzen und spenden nicht endenwollenden Beifall.

Das Parteikomitee wird die vier Vantettreden vollständig als Broschüre zum Massenvertrieb veröffentlichen.

Das Branntweinsteuer-Gesetz.

Am Dienstag beginnt der Reichstag mit der Beratung der Novelle zum Branntweinsteuer-Gesetz, mit der er sich seit jetzt fünfviertel Jahren beschäftigt. Es war im Mai vorigen Jahres, als die Agrarier, die nicht rasch genug ihr Liebesgaben-Gesetz unter Dach und Fach bekommen konnten, den Reichstag überzumpeln wollten und an dem jähen Widerstand der Linken, namentlich unserer Fraktion, nämlich Schiffbruch erlitten — der Reichstag war beschlußunfähig und wurde geschlossen, der Gesetzentwurf blieb in der dritten Lesung stecken.

Im Winter des vergangenen Jahres wurde er wieder der Kommission überwiesen und diese hat sich dann monatelang mit ihm beschäftigt. Während anfänglich die Agrarier gar nicht rasch genug das Gesetz fertig gemacht bekommen konnten und die Linke anlagte, daß sie durch ihre Obstruktion das Brennererzeugnis und damit die Landwirtschaft ruinieren, waren es in der Kommission — ganz wie beim Zolltarifgesetz — gerade die Agrarier, die unmaßig neue Entwürfe einbrachten und sich nicht auf die Beratung der im vorhergegangenen Jahre erledigten Paragraphen beschränkten. Sie suchten auch bei andern Bestimmungen des Gesetzes sich besondere Vorteile zu verschaffen — wußten aber selbst nicht, was sie fordern sollten! Und das ist das Charakteristische des ganzen Vorgangs! Die Spiritusindustrie befindet sich nämlich kurz vor einer Katastrophe, ganz so, wie sie jetzt über die Zuckerindustrie hereinbrach — und zwar aus denselben Gründen. Die Agrarier haben trotz ihrer Macht als Mehrheit des Reichstags die Spiritusproduktion mit Hilfe von Prämien und Liebesgaben auf Kosten der Bevölkerung zu einer ungesunden Entwicklung angereizt. Der Export von Spiritus ist schon seit 18 Jahren auf ein verhältnismäßig kleines Quantum herabgesunken; das Ausland produziert selbst genügend Spiritus und alle Ausfuhrprämien haben nichts genützt, um den Export zu steigern oder auch nur auf seiner früheren Höhe zu halten.

Nun suchen die Brenner den Abfall von Spiritus im Inlande zu steigern. Der Verbrauch an Trinkbranntwein steigt glücklicherweise nicht, namentlich seitdem billiges und wohlthätigendes Bier auch auf dem Lande zu erhalten ist und die unbillige Auflagerung durch unsere Partei die Arbeiter davor warnt, sich durch Schnaps zu ruinieren. Eine Steigerung des Abfalls kommt also nur auf dem Gebiete der Verwendung von Spiritus zu gewerblichen Zwecken erzielt werden. Soweit die „Centrale für Spiritusverwertung“, die sich die Brennererzeuger kaufen, auf diesem Gebiete durch Verbesserung der Apparate, technische Ausrüstungen, Preisanschieben, Ausstellungen u. dergl. wirkt, hat sie von unserer Seite stets volle Unterstützung gefunden. Aber der sogenannte „technische Spiritus“ muß, um größere Verbreitung zu Feigungs- und Beleuchtungszwecken wie für Motoren zu finden, so billig sein, daß er in Konkurrenz mit dem Petroleum treten kann. Und ein solch billiger Preis entspricht keineswegs den Wünschen der Brennererzeuger; sie wollen viel Spiritus und zu hohem Preise verkaufen! Bei den Beratungen der Zolltarif-Kommission ist ja seitens der Agrarier offen zugegeben worden, daß sie ihr Ziel auch dadurch zu erreichen streben, daß das Petroleum verteuert wird, indem der jetzt schon 6 Pf. pro Liter betragende Zoll noch erhöht wird. Daß ein solcher Zoll gerade die ärmere Bevölkerung am schwersten trifft, danach fragen Brotwucherer ja nicht!

Jetzt, wo das Petroleum noch nicht verteuert werden kann, mußten die Agrarier also sehen, wie sie den zu gewerblichen und häuslichen Zwecken verwandten Spiritus verbilligen konnten, ohne selber die Kosten dieser Preisherabsetzung zu tragen. Deshalb schufen sie 1895 die Brennsteuern. Je nach ihrer Größe hat jede Brennerei von einem bestimmten Produktionsumfang an eine sich mit der Menge des erzeugten Spiritus progressiv steigende Steuer zu zahlen, die scheinbar von den Brennereien getragen, in Wirklichkeit vom Publikum bezahlt wird, das den Spiritus um den Höchstbetrag der Brennsteuer verteuert erhält. Aber nur den Trinkspiritus! Der zu gewerblichen Zwecken verwendete, der durch Zusatz gewisser Stoffe ungenießbar gemacht, denaturiert ist, wird durch Vergütungen, die an den Brenner für das von ihm als denaturiert zum Verkauf gebrachte Quantum Spiritus gezahlt werden, verbilligt. Die ganze Last der Brennsteuer wird also auf den Trinkspiritus abgewälzt und da es die Ärmsten der Armen sind, die hauptsächlich Schnaps konsumieren, so sind sie es auch, die jene Last zu tragen haben. Es handelte sich im Jahre 1899/1900 um 3,6 Millionen Hektoliter Spiritus, die im ganzen erzeugt wurden; davon kamen 2,4 Millionen Hektoliter zum Trinkverbrauch, 1 Million Hektoliter zu gewerblichem u. Verbrauch

Deutscher Holzarbeiter-Verband.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Kollege, Tischler
August Gesche
am 29. Mai verstorben ist. 84/12
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Juni, nachmittags um 2 Uhr, vor der Leichenhalle des Central-Friedhofes in Friedrichshagen statt. Um rege Beteiligung ersucht.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.
Todes-Anzeige.
Am 30. Mai starb unser Mitglied, der Metallarbeiter
Hermann Schröder
im Alter von 58 Jahren.
Seine letzten Wünsche!
Die Beerdigung findet am 1. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem alten Thomas-Kirchhof, Nordost, Hermannstraße, statt. 115/15
Rege Beteiligung erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.
Todes-Anzeige.
Am Dienstag, den 27. Mai, verunglückte durch Ueberfahren von der elektrischen Straßenbahn unser Kollege, der Klempner **Franz Scholler**, und verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.
Seine letzten Wünsche!
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Friedhof Pantow, Kommunikationsweg.
Rege Beteiligung erwartet.
115/14 Die Ortsverwaltung.

Dankagung.
Allen Freunden und Bekannten, die meinen lieben Mann und meinen Vater zur letzten Ruhestätte begleitet haben, insbesondere dem H. C. Bergheimmeister II, dem V. S. S. B. Band in Hand, und dem D. d. Raucherbund sage ich hiermit meinen innigsten Dank.
Witwe Voss
nebst Kindern.

Johannisthal.
Raus Park-Restaurant.
Jeden Sonntag: **Grosser Ball** unter Leitung des Tanzlehrers Herrn Otto Wildauer. — Kaffeehölzchen. — Kegelbahn. — Ausspannung. — Saal für Vereine und Versammlungen. 38302*

Berliner Uk-Trio.
Felix Scheuer Stralanderstr. 1.

Steppdecken
kauft man am besten und billigsten nur direkt in der Fabrik
H. Strohmändel, Berlin S. 72, Wallstr. 72, Rosenthalstr.
wo auch alte Decken aufgearbeitet werden. 42702*

Uhren, Goldwaren
H. Gottschalk
Admiralstraße 37.
Den Leuten des „Vorwärts“ als treue Bezugsquelle seit zehn Jahren bekannt.

Dr. med. Schaper
Königsplatz 27. Spr. 9-1-4-7.
Haut- u. Harnleiden, Frauenkrankheiten.

Dr. Schlinemann,
Spezialist für Haut-, Gicht- und Frauenleiden. Seydelstr. 9. 1/2, 12-1/3, 1/6-1/8.

Dr. Simmel, Prinzessstr. 41.
Spezialist für 25/17* Haut- und Harnleiden. 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4.

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“.
(Gau 9 Brandenburg.)
Sonntag, den 15. Juni, im „Moabiters Gesellschaftshaus“, Mi-Moabit 80/81:
Gau-Fest.
Konzert. — Gesangsvorträge. — Turnerische Aufführungen.
Auftreten der Volksänger-Gesellschaft „Strzelewicz“.
Reigenfahren und Ball
verschiedener Bundesvereine.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Die Kaffeehölzchen ist von 2 Uhr ab geöffnet. 12/5

Sozialdemokratischer Wahlverein
für den sechsten Berliner Reichstags-Wahlkreis
Die Parteigenossen werden hiermit aufmerksam gemacht auf die am
Donnerstag, 5. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Kolberger Salon,
Kolbergerstr. 23, stattfindende
Außerord. General-Versammlung.
Der Vorstand.

Sonntag, den 1. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr, bei Gleinert,
Schulstraße Nr. 29:
Große öffentl. Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über Unfallversicherungs-Vorschriften und Wohlfahrts-Einrichtungen der Firma S. W. G. in der Theorie und Praxis. 2. Diskussion. Der Herr Gewerbeinspektor, die Doktoren, Chemiker und Direktoren der Firma sind persönlich zu dieser Versammlung eingeladen.
Der Einberufer.
64/10

Achtung! Parkettleger.
Dienstag, den 3. Juni, abends 6 1/2 Uhr, bei Herrn Prill,
Charlottenburg, Goethestr. 78:
Vertrauensmänner-Versammlung.
Die Vertrauensleute werden gebeten, Montagabend Berufsstellenprüfung abzuhalten, laut Beschluß der letzten Versammlung. 89/20
Der Obmann.

Berliner Konsum-Verein.
Generalversammlung der Delegierten
am Sonntag, den 22. Juni, vorm. 10 Uhr, im grossen Saale des Gewerkschaftshauses, Engel-Ufer 15.
Anträge zu bereden bitte § 14, Abs. 5 des Statuts zu beachten.
J. A. des Genossenschaftsbüros:
Aug. Deßling, Rummelsburg, Schillerstr. 13. 108/9

Arbeiter-Sängerbund
Berlins und Umgegend.
Sonntag, den 13. Juli 1902,
findet in Eberswalde das diesjährige
Provinzial-Sänger-Fest

statt. — Tangebrüder! Es liegt im Interesse der Sache an jedem Einzelnen, dieses Fest zu besuchen. Für die Vereine, welche Sonnabend kommen, ist für Nachtquartier in ausreichendem Maße Sorge getragen. Des weiteren müssen die Vereine unverzüglich ihre Zusage an den zweiten Vorsitzenden H. Hübner, Wilhelmstr. 134, gelangen lassen und angeben, wie viel Mitglieder teilnehmen und ob dieselben Sonnabend oder Sonntag kommen. Sonstige Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden des Vereins „Sittlich“, H. Uebel in Eberswalde, Steintstr. 11. 16/8*
Das Komitee.

Sonntag, 8. Juni, in Mente's Volksgarten,
Röderstr. 35-36 (zwischen Hohenzollern und Seckertstraße):
Volks-Fest,
arrangiert von den
Parteigenossen Lichtenbergs.
Der Vertrauensmann.
222/13

Köpenick.
Verband der Heizer und Maschinisten
(Zahlstelle Köpenick).
Sonntag, den 15. Juni 1902:
Grosses Sommerfest
im Lokal des Herrn Streichung, „Marienlust“ am Müggelturm.
Sammelpunkt früh 8 Uhr bei Alb. Stippkohl, Säuerländerstr. 5.
Abmarsch punkt 9 Uhr.
Bis 12 u. 30 Pfennige. Kinder unter 14 Jahren frei.
Abends Gelegenheit zur Rückfahrt per Dampfer zu ermäßigten Preisen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein [138/13] Der Vorstand.

Graumann's Festsäle (früher Renz)
Maunyn-Strasse 27. 38340*
Empfehle meine Säle, 900 Personen fassend (auch mit Bühne) und prächtigen Garten zu allen Festlichkeiten und Versammlungen. — Sonntags abends und Sonntags im Juni, Juli und August noch frei und an Vereine zu Sommerachts-Bällen zu vergeben.
Gustav Graumann.

„Märkischer Hof“ Admiral-Strasse 18c.
Inh.: L. Albrecht.
Jeden Sonntag **Grosser Ball**
unter Leitung des Tanzlehrers Herrn Otto Bertholy.
Empfehle meine Säle, 150-400 Personen fassend, zu Festlichkeiten und Versammlungen. Einige Sonntags abends in den Herbstmonaten noch frei und an Vereine unter coulantesten Bedingungen zu vergeben. 4211L*

Dieck's Cigarren seien hiermit allen Rauchern bestens empfohlen. (42092)
Filiale I: Wienerstrasse 11b, Ecke Kanthierstrasse 5-6.
II: Kopenstrasse 12, Ecke Münchenergerstraße 19.

Centralverband der Maurer etc.
(Zahlstellen Berlin und Umgegend.)
Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15:
Grosse Mitgliederversammlung
aller zum
Zohngeliebten Berlin und Umgegend gehörigen Verbandszahlstellen.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten **Rosenow** über: „Die industrielle Arbeiterklasse im Kampfe mit dem Junkertum“. 2. Befragung des Referats der am 27. Mai stattgefundenen Bauernkontrollen und Schlussfolgerungen. 3. Verschiedenes.
Guten Besuch erwartet.
Die Verbandsleitung. J. A.: Karl Panser.

Orts-Frankenkasse
der Bergolder u. Berufsgen.
Montag, den 9. Juni 1902,
abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus (Saal 5), Engel-Ufer 15:
Außerordentliche General-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Beschlußfassung über das dritte revidierte Statut.
2. Verschiedenes.
Der Zutritt ist nur Delegierten gegen Vorzeigung der Vertreterkarte gestattet.
Die Arbeitgeber werden höflich ersucht, die Befanntmachungen der Frankenkasse an sichtbarer Stelle anzuschlagen. 273/9
Der Vorstand.
Friedrich Neotal, Vorsitzender, Karlsruherstr. 6, S. III.
Johannes Assmann, Schriftführer, Steglitzerstr. 6/8.
Zur Beachtung!
Das Kassentotal befindet sich Engel-Ufer 15, Zimmer 18, und ist werktäglich von 8-1 Uhr geöffnet. Besprechungen von 10-12 Uhr, nach Vereinbarung der Abteilungsleiter.

Charlottenburg.
Öffentliche
Volks-Versammlung
am Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
im Volkshaus, Rosinenstr. 3.
Tages-Ordnung:
1. Rabatt-Sparverein oder Konsumverein. Referent: Reichstags-Abgeordneter v. Elm - Gumburg. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Sang besonders werden die Frauen auf diese wichtige Versammlung aufmerksam gemacht. 289/15*
Dr. B. Borchardt.

Empfehle den Genossen mein
Reich- u. Banenfabrik-Lokal,
Rechenzimmer mit Pianino, 29558
Hermann Pahl, Pianist
Nr. 92b.
Concordia-Garten.
Landsberger
Lichtenberg, Chaussee 1.
Jeden Sonntag: **Gr. Ball.**
3 verbeßerte Regelmäßigkeiten.
Kaffeehölzchen von 2 Uhr an geöffnet.
H. Paulow, Gärtner.

Gesellschaftshaus
Zwincinänderstr. 42.
Tägl. Theater u. Spezialitäten-Vorstellung. Jeden Sonntag: **Ball.**
Säle für Gesellschaften, Bereinigt constant zu vergeben. [31892*]

Alhambra
Wallnertheater-Strasse 15
Jeden Sonntag und Dienstag: **Großer Extra-Ball** bei doppelt belichtetem großen Orchester. Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. inkl. Tanz. A. Zameltat.
Prima
Fabrräder,
auch auf Teilzahlung ohne
Vorkaufzahlung
zu coulantesten Bedingungen unter Garantie.
Wenig gebrauchte Räder auch auf Teilzahlung unter Garantie. Preise bedeutend ermäßigt. Reparatur-anstalt aller Systeme schnell und billig.
Adomeit & Landau,
Königsbergerstr. 48 I, am Rosenthal 2d.

Gewinn-Ziehung: 12. Juni
11 Loose 10 A. Porto und Liste 10 A. 5000 wertvolle Gewinne:
80000 A.
7 Equipagen,
85 Reit- und Pferde-Wagen,
5 Fahrräder
und 3000 garantierte Silbergewinne.
Loose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: Bankgesellschaft
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5,
Hamburg, gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Müllermüller.

Marienburg
Pferde-Lose à 1 A.
11 Loose 10 A. Porto und Liste 10 A. 5000 wertvolle Gewinne:
80000 A.
7 Equipagen,
85 Reit- und Pferde-Wagen,
5 Fahrräder
und 3000 garantierte Silbergewinne.
Loose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: Bankgesellschaft
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5,
Hamburg, gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Müllermüller.

Marienburg
Pferde-Lose à 1 A.
11 Loose 10 A. Porto und Liste 10 A. 5000 wertvolle Gewinne:
80000 A.
7 Equipagen,
85 Reit- und Pferde-Wagen,
5 Fahrräder
und 3000 garantierte Silbergewinne.
Loose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: Bankgesellschaft
Lud. Müller & Co.
in Berlin, Breitestr. 5,
Hamburg, gr. Johannisstr. 21.
Telegr.-Adr.: Müllermüller.

Centralverband der Maurer etc.
Zweigverein Berlin, Sektion der Putzer.
Mittwoch, den 4. Juni, abends 7 Uhr, in den Arminhallen,
Kommandantenstraße 20:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Diskussion über Zweck und Aufgabe der Organisation. 2. Bericht über die stattgefundenen Bauernkontrollen. 3. Verbandsangelegenheiten. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet
133/17
J. A. der örtlichen Verwaltung: G. Neumann.

Posamentenbranche!
Mittwoch, den 4. Juni, abends 8 Uhr, Englischer Hof, Neue Roststraße 3:
Versammlung
aller Arbeiter und Arbeiterinnen (Heimarbeiterinnen).
Tages-Ordnung:
1. Die Krise in unserer Branche — die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen — was müssen wir thun? 2. Verschiedenes. Die Arbeiterinnen treffen sich im selben Lokal um 7 Uhr zu einer Besprechung.
Um das Erscheinen aller ersucht
Der Vorstand. 153/1

Berein deutscher Schuhmacher.
(Filiale Berlin.)
Montag, den 2. Juni 1902, abends 8 1/2 Uhr, bei Cohe,
Deuthstr. 20/21:
Versammlung der Schoss-Schuhmacher.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag über Tarifgemeinschaft. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
169/14 Die Ortsverwaltung.

Achtung! Lackierer. Achtung!
Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Engel-Ufer 15, Saal III:
Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten Emil Rosenow: „Der deutsche Kanerikrieg“. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes. 107/7
NB. Der Arbeitsnachweis befindet sich jetzt im Gewerkschaftshaus, 3. Stock, Zimmer 36, und ist montags von 8 1/2-10 1/2 Uhr vorm. geöffnet.

Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, in den „Arminhallen“,
Kommandantenstraße 20:
Öffentliche Versammlung
der Blumen-, Blätter-, Palmen- und Pufffeder-Arbeiter
und Arbeiterinnen.
Tages-Ordnung:
Vortrag des Vorsitzenden des Reichsarbeiter-Verbandes Herrn Cohen: „Wobun können die Gefahren der Saisonarbeit beseitigt werden?“
289/14 Der Einberufer.

Verband der an Holzbearbeitungs-Maschinen
beschäftigten Arbeiter Berlins u. Umg.
Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“
(großer Saal), Engel-Ufer 15:
Ausserordentliche General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. „Unser gegenwärtige Lage“. 2. Anträge. 3. Erklärungen.
75/14 Der Vorstand.

Achtung! Kistenmacher! Achtung!
Montag, den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus
Engel-Ufer 15 (Saal 3):
Außerord. Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um zahlreiches Erscheinen ersucht [103/10] Der Vorstand.

Verband der Tapezierer.
(Filiale Berlin.)
Sektion der Kleber.
Mittwoch, 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr, bei Simons, Deuthstr. 21:
Mitglieder-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Kollegen F. Schmidt über u. Böhm. 2. Diskussion. 3. Bericht der Bezirksleiter. Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht
177/19
Die Sektionsleitung.

Kranken-Unterstützungsbund d. Schneider
Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
im „Gewerkschaftshaus“, Engel-Ufer Nr. 15 (Saal 3):
Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Abrechnung vom 1. Quartal 1902. 2. Vortrag des Herrn Cohe über „Wohnungs-Graute und ihre Bedeutung für die Krankenpflegen und deren Mitglieder“. 3. Diskussion. 4. Rassen-Angelegenheiten.
166/2 Die Ortsverwaltung.

ABSTINENTENHEIM
Fingert. Genossenschaft m. beschr. Haftung. Geschäftsstelle: Prenzlauer Allee 27.
Montag, den 9. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
in Wendts Klubhaus, Königsgraben No. 14a:
General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Geschäfts- und Kassendbericht. 2. Bericht des Aufsichtsrats. 3. Diskussion über die Punkte 1 und 2. 4. Antrag des Aufsichtsrats auf Delegations-erstellung. 5. Erklärungen der Vorstand. 6. Erklärungen für den Aufsichtsrat. 7. Wahl von zwei Ersatzmitgliedern für den Aufsichtsrat. 8. Diskussion über die fernere agitatorische Tätigkeit der Genossenschaft.
Als Legitimation dient die den Mitgliedern zugegangene gedruckte Einladung.
Der Vorstand.
Felix Gräntel, César Roselowski. 20656

30
1/2 Liter Flaschen
Tafelwasser
Königlich
2,05 Mk. Pfandfrei.

Waarenhaus Hermann Zietz

45
1/2 Liter Flaschen
Tafelwasser
Königlich
3,00 Mk. Pfandfrei.



Montag Dienstag Mittwoch

bringen wir ganz aussergewöhnlich preiswerthe **Posten** in
Wasch-Kleider und Seiden-Stoffen
zu **fabelhaft billigen Preisen** zum Verkauf.
Nicht an Wiederverkäufer. Soweit der Vorrath reicht.

30 Flaschen
ff. Familienbier
hell u. dunkel
2 Mark 05
nur 60 Pf. Pfand.

Waschstoffe

unter Anderem

Batist-Percal bedruckt Werth bis 40 Pf. gute Muster Mtr. 23 Pf.	Zephir gestreift Werth 45 Pf. Mtr. 30 Pf.	Japonais bedruckt neue Muster. Werth 60 Pf., Mtr. 35 Pf.	Foulardine entzückende Foulard- Muster Mtr. 45 Pf.	Englisch Zephyr 80 cm breit, beste Qual. Werth 80 Pf. Mtr. 48 Pf.
---	--	--	--	---

Neu! Engl. Leinenstoffe Neu! à jour mit bunten Streifen, Werth 1,40 Mtr. 85 Pfg.	Beste Organdy Satins Crêpe-Chine und andere Waschstoffe Werth bis 1,30 Mtr. nur 45 Pfg.	Weisse durchbrochene Stoffe à jour gestr. u. Punkte, Mtr. 40, 45, 50 Pfg.
---	---	--

Blusencoupons aus feinsten Batist, Percal u. anderen Stoffen 2 1/2 mtr. 55 Pf.	Reste u. Coupons Sämtliche im Ausschnitt übrig gebliebenen kommen bedeutend ermässigt zum Verkauf.
---	--

Damen-Confection.

Weisse Piqué-Röcke glatt 1,80	Weisse Piqué-Kostüme Jacket u. Figaro gefüttert, Rock m. Volant 7,50
Weisse Piqué-Röcke mit Volant 2,95	Weisse Piqué-Kostüme Jacket u. Figaro gefüttert, Rock m. 3 Volants 9,85
Weisse Piqué-Röcke mit 3 Volants 4,45	Weisse Piqué-Kostüme Russenbluse gefüttert, Rock m. Volant 8,85 mit 3 Vol. 11,50

Bekanntmachung.

Nachdem wir alle Waren unsres grossen Lagers, welche durch den furchtbaren **Wolkenbruch** am 14. April vollständig überschwemmt waren, **getrocknet** haben, beginnen wir **nunmehr mit dem Verkauf** dieser und anderer Waren.

Zum Ausverkauf gelangen:

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Leinen, fertige Wäsche, Tricotagen, Gardinen, Teppiche etc. etc.
zu Spottpreisen.

Gebrüder Wolff, Invalidenstrasse 134,
Ecke Gartenstrasse.

Jede kluge Hausfrau

sagt sich: „Ich muß alles kennen lernen, was mir im Haushalt nützlich kann.“ Sie prüft sämtliche Hilfsmittel für die Küche und steht ihnen nicht gleichgültig gegenüber. Einen **Versuch** sollte deshalb auch jede Hausfrau machen mit der seit Jahren bewährten Maggi-Würze für schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. Ein Fläschchen ist schon für 35 Pfg. in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften zu haben.

Gr. Frankfurterstr. 126. S. Weissenberg Ecke Koppenstrasse.

Montag * Dienstag * Mittwoch

Aussergewöhnliches Angebot in Waschstoffen

Reste und einzelne Fensterroben bedeutend unter Preis.

Den Krankenkassen Berlins und der Vororte sowie deren Mitgliedern zur Kenntnis,

daß wir vom Montag, den 2. Juni d. J. ab folgende Rezepte-Sammelstellen, zunächst für Berlin-Nord und Pantow, eingerichtet haben:

- 1. Wohlgemuth, Ackerstr. 60.
2. Fischer, Kochringstr. 26.
3. Schulz, Müllerstr. 166a.
4. Wenf, Chausseest. 7.
5. Buchmann, Mühlent. 17 in Pantow.
6. Rosemann, Drehmstr. 65 in Pantow.

Wir ersuchen nun die Mitglieder der Krankenkassen, alle nicht eiligen Rezepte in diesen Sammelstellen abzugeben. Die Rezepte brauchen hier nicht mehr wie bisher von den einzelnen Personen vorgelegt oder bezahlt zu werden...

Jedes Mitglied wolle, daß es bei der Anfertigung von Arzneien hier bedeutende Ersparnisse an den teureren Arzneikosten für die Kassen und somit auch für sich selbst machen kann, eine Ersparnis, die ihm an anderer Stelle wieder zu gute kommt.

Die Centralkommission der Krankenkassen Berlins und der Vororte.

Sociales.

Der Verband märkischer Arbeitsnachweise hat eine Zusammenstellung über die Entwicklung des öffentlichen Arbeitsnachweises in den märkischen Städten veranstaltet. Derselbe ist dazu bestimmt, bei der Neubegründung von Arbeitsnachweisen oder beim weiteren Ausbau schon bestehender Anstalten als Anleitung zu dienen...

Wohnungswesen. Die Errichtung eines städtischen Wohnungsamtes für Stuttgart ist jetzt seitens der Stadtdirektion genehmigt worden.

Der niederländische Bund für Staatspensionierung, der den Zweck verfolgt, eine staatliche Altersversorgung für alle niederländischen Staatsangehörigen ohne Beitragszahlungen herbeizuführen, hielt dieser Tage seinen zweiten Jahreskongress zu Utrecht ab.

Ein Volkshelm. In Wien hat ein Verein sozialgesinnter Männer und Frauen eine Bildungsanstalt begründet, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Das erste Jahr ihres Bestehens — die Eröffnung fand im April 1901 statt — hat gezeigt, wie dringend eine gründliche Weiterbildung von vielen erhebt, wie gerne die Gelegenheit dazu ergriffen wird.

Im Nordwesten der Stadt, an einem weiten Platz mit schönen Anlagen (XV. Bezirk, Urban, Voigtplatz 1) hat der Verein sein Heim aufgeschlagen. Die freundlichen, praktisch gut verwerteten Räumlichkeiten

werden kaum sehr lange dem Bedürfnis genügen, falls der Verein sich in der jetzigen erfreulichen Weise weiter entwickelt. Die Bibliothek, besonders reich an wertvollen volkswirtschaftlichen Werken, genügt dem Wunsche nach ernster Forschung; zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften im Lesesaal sorgen für die leichtere Unterhaltung.

Der Verein „Volkshelm“ hat, wie zu erwarten stand, Politik und Religion aus dem Kreise seiner Wirksamkeit völlig ausgeschlossen; er will seinen Mitgliedern lediglich eine gründliche Bildung ermöglichen.

Aus der Frauenbewegung.

Pfamentier-Heimarbeiterinnen!

Zum erstenmal wenden wir uns an die Arbeiterchaft Berlins mit dem Ersuchen, uns in unserem Vortreden, die Arbeiterinnen für die Organisation zu gewinnen, unterstützen zu wollen. Ganz besonders gilt es den Heimarbeiterinnen. Jedem ist bekannt, wie groß die Ausbeutung der weiblichen Arbeitskraft ist, aber noch viel größer ist die Ausbeutung bei den Heimarbeiterinnen.

Der Vorstand des deutschen Textilarbeiter-Verbandes. Filiale II.

Die Beteiligung der Frauen an den Vereinsversammlungen begegnet noch fortgesetzt allen möglichen Schwierigkeiten. Dabei treten die ergößlichen Widersprüche in dem Verhalten der Polizeibeamten zu Tage. Es wurde schon oft berichtet, daß in Berlin ein Polizeibeamter die Anwesenheit der Frauen in einer Vereinsversammlung erst dann gestattet, als sie möglichst nahe in seinen Gerichtsbezirk gerückt waren — „der besseren Uebersicht wegen“.

Ueber Franenarbeit und deren Entlohnung berichtet der Offenbacher Gewerbe-Inspektor:

Eine Frau, 30 Jahre alt, deren Mann als Steinbrecher seine Beschäftigung findet, versorgt 5 Kinder im Alter von 1-7 Jahren. Sie arbeitet durchschnittlich 7-8 Stunden am Tag in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 11 Uhr abends und verdient mit ihren beiden ältesten Kindern von 7 und 5 Jahren im Durchschnitt wöchentlich 6 M.

Eine 23jährige Frau, deren Mann Maurer ist, mit 1 Kind von 8 Jahren, arbeitet durchschnittlich 9 bis 10 Stunden täglich in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 11 Uhr abends und verdient wöchentlich 9 bis 10 M.

Zwei Mädchen von 21 und 23 Jahren, welche keine Hausarbeit versehen, arbeiten täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, ihre Mutter und ihre beiden 11- und 13-jährigen Schwestern unter-

stützen sie bei der Arbeit. Der Gesamtverdienst beträgt durchschnittlich 12 M. in der Woche.

Eine kinderlose Frau, 30 Jahre alt, welche sich um das Essen nicht zu kümmern braucht, arbeitet täglich von 1/2 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, wobei sie von ihrem achtjährigen Pflegebruder unterstützt wird, sie verdient wöchentlich 7-8 M.

Zwei Mädchen, von welchen eins das Hauswesen besorgt, arbeiten von 1/2 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends mit Unterstützung ihres erwachsenen kranken Bruders, welcher Flitter einfaßt, und verdienen 6 M. wöchentlich.

Eine 33jährige Frau mit ihrer 23jährigen Tochter arbeiten täglich zusammen von morgens 7 1/2 Uhr bis abends 11 1/2 Uhr. Die Tochter häkelt, die Mutter sticht aus, faßt Flitter und besorgt das Haus. Die beiden verdienen höchstens 1,20 M. den Tag.

Welch ein unglückliches Arbeitermännchen muß namentlich die zuerst genannte Frau sein, die 5 kleine Kinder versorgen und dann noch täglich während 7-8 Stunden Erwerbsarbeit verrichten muß. Dabei verkommt die Mutter und die Kinder mit ihr!

Verfammlungen.

Der Centralverband der Maurer hielt am Donnerstag im Gewerkschaftshause eine gut besuchte Verbanderversammlung ab, über die uns der Schriftführer folgenden Bericht sendet: Anschließend an die Bekanntgabe der letzten Baukontrolle, — die leider wiederum bewiesen hat, daß von unsren Kollegen nicht in wünschenswerter Weise für die Innehaltung der Vertragsbestimmungen eingetreten wird, — entwickelte sich eine äußerst lebhaft Diskussions, in der von sämtlichen anwesenden Kollegen in zutreffender Weise die heutigen Zustände auf den Bauten gekehrt wurden. Ebenso wurde mit Recht getadelt, daß auf verschiedenen Bauten jetzt eine Arbeitsweise eingerissen ist, die wirklich berechtigter Zweifel an der Einsicht unserer Kollegen aufkommen läßt und die auch weiter beweist, wie wenig Solidariätsgesühl leider in unsren Kollegen steckt.

Briefkasten der Redaktion.

- E. T. Genf. Einen Brief von Ihnen haben wir nicht erhalten. Im übrigen können wir von Ihrem Anerbieten keinen Gebrauch machen.
B. J. München bei Bismarck.
H. H. 1. Zum Badenweiser bildet man sich wohl am besten aus, indem man Stellung in einer Bade-Anstalt annimmt und von der Pile an dient.
G. G. Die Franzer-Kasernen in der Blücherstraße wurde 1863 bis 1866 erbaut und 1866 bezogen.
Reuendark. 1. Woran sich Ihre Anfrage bezieht, ist nicht ersichtlich.
R. R. 100. 1. Rem. 2. Ja. 3. 50 Mark. 4. Rem. 5. Rem. Auf Naturalisation hat ein Nicht-Deutscher kein Recht.
W. L. 79. Ja. — A. B. Die von Ihnen gebrachte Anrede ist unzulässig.
W. L. 79. Ja. — A. B. Die von Ihnen gebrachte Anrede ist unzulässig.
W. L. 79. Ja. — A. B. Die von Ihnen gebrachte Anrede ist unzulässig.

Aussergewöhnlich billig!

Vor der Inventur:

etwa

30,000 Meter RESTE

Weisse und farbige Baumwollstoffe.

Nur erprobt gute Marken.

Das Meter 30, 40, 50, 70 Pfg.

Verkauf:

Weisse Reste im I. Stock
Farbige Reste im II. Stock

F. V. GRÜNFELD

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei
W., Leipzigerstrasse 25.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 1. Juni.

Freie Volkshöhle. Berliner Theater. 11. und 12. Abteilung: Günstiger, Puh, Wollst, Aufführung. Anfang 2 1/2 Uhr.

Metropol-Theater. Opern-Vorstellung. (Blau-Marten.) Don Juan. Anfang 2 1/2 Uhr.

Opernhaus. Die Ingenieurin. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Margarete.

Schauspielhaus. Das große Licht. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch: Prinz Friedrich von Homburg.

Neues Opern-Theater (Kroll). Ein Sommernachtsstraum. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im Wiederpielhaus: Offenbach-Gesellschaft. Die Handgeirige. — Polmpol und Perinette. — Apotheker und Friseur. Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Offenbach-Gesellschaft. Polmpol und Perinette. Apotheker und Friseur.

Montag: Die Handgeirige. Polmpol und Perinette. Apotheker und Friseur.

Schiller. Die Mütter. Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Kathen der Weife.

Montag: König Harlekin.

Deutsches. Es lebe das Leben. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Die verurteilte Glode.

Montag: Die Weber.

Vierter. Alt-Heldberg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Leffing. So leben wir. Anfang 7 1/2 Uhr.

Veichen. Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nachmittags zu halben Preifen: Undine.

Montag: Der Freifchütz.

Neues. Die Großadmiral. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Neuburg. Einquartierung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Coprienne.

Montag: Einquartierung.

Central. Coralie u. Cie., Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Thalia. Gaskpiel der Schillerfeier. Das Gildert vom Birkenstein. Anfang 8 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Deutsche-Alliance. Die Dame aus Trouville. Hierauf: Gr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Luifen. Gefchloffen.

Carl Weiß. Die Viper. Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Die Räuber.

Montag: Die Viper.

Friedrich-Wilhelmstädtisches. Der luftige Ehemann. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr: Dorf und Stadt.

Montag: Der luftige Ehemann.

Recessionsbühne. Ein Kontener in den Blumenfäden. Hierauf: Ein geriffener Schwiegerjohn. Anfang 8 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

E. v. Wolzogens Bunte Theater (Aberbrecht). Anfang 8 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Schall und Rauch. Serenissimus-Zwifchenspiele. Der Fall Moncel. Schöne Seelen. Kollegen. Anfang 8 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Crybens. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Charivari. Täglich Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Metropol. (Morwig-Oper.) Die luftigen Weiber von Windsor. Anfang 8 Uhr.

Montag: Der Postillon von Con-jumeau.

Wolke. Lysistrata. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Palast. Ben-Ali-Bej und feine orientalisches Bander. Ensemble. Anfang 8 Uhr.

Montag: Diefelbe Vorstellung.

Casino Theater. Dagezeitweife. Endlich. Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Vorstellung zu ermäßigten Preifen.

Reichshallen. Stettiner Sänger. Anfang 7 Uhr.

Passage-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Anfang nachmittags 3 Uhr.

Passage-Panoptikum. Specialitäten-Vorstellung.

Urania. Taubensir. 48/49. (Im Theateraal.) Abends 8 Uhr: Die deutsche Ofceklüfte.

Montag: Dr. E. Dekert: Die Vulkan-Katastrophe von Martinique.

Juwelienstraße 57/62. Täglich: Sternwarte.

Urania.

Taubens-Strasse 48/49. Im Theater um 8 Uhr:

Die deutsche Ostseeküste.

Morgen Montag: Die Vulkankatastrophe von Martinique.



Heute, am 1. Sonntag im neuen Monat Entree:

25 Pfennige

a Person.

Gr. Militär-Konzert

ausgeführt von 3 Musikcorps.

CASTANS Panoptikum

Friedrich-Strasse 165.

Photographische Aufnahme von der Insel

Martinique

und von den Schlachtfeldern

Transvaals.

Im Konzertsaal: Schwedische Künstlerkapelle

4 Damen, 2 Herren.

Passage-Panoptikum.

Der weibliche Affenmensch.

Die Seejungfer. Der Tigerknabe. Annetta. tätowierte Schönheit.

Von 4 Uhr nachmittags halbstündlich:

Damen-Ringkampf!

Alles ohne Extra-Entree.

Passage-Theater.

Anfang Sonntags 3 Uhr.

Wochentags 5. Ende 11 Uhr.

Das vollständig neue Juni-Programm.

16 Elite-Nummern.

Wintergarten.

Das neue Juni-Programm

Besser und interessanter wie je!

Prater-Theater

Kastanien-Allee 7-9.

Täglich:

Durch fremde Schuld.

Sollstünd mit Gesang in 3 Akten.

Ballettes. Catrini. Tyrolenne Mary Ellys. Gratedanc-Rom. Paul Coradini.

Brothers Fred. Musik. Concentric. Mr. Bartling. led. Photograph. Fred Marzani.

Troupe. Pantom. Musikantenstreiche.

Bartlings elektrische Feerie. (3000 Lichter.) Konzert u. Ball. Anfang

4 Uhr. Eintritt 30 Pf., nummerierter Platz 50 Pf.

Kalbo.

Schweizer Garten

Am Königsthor 4302*

Am Friedrichshain

Täglich:

Konzert, Theater, Specialitäten-Vorstellung und Ball.

Sollstündausführung. Freier Damentanz.

Um 10 Uhr: Enjanne im Bade.

An Wochentagen ist die Kaffeeküche von 3-6 Uhr geöffnet.

Ostbahn-Park.

Am Kästnerplatz. Rödgersdorferstr. 71.

Hermann Imbs.

Täglich:

Gr. Konzert, Theater und Specialitäten-Vorstellung.

Reichshallen.

Täglich:

Stettiner Sänger.

Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Tageslosse 11-12 Uhr.

Schall und Rauch

(Kleines Theater) Unter den Linden 44.

Sonntag, 1. Juni, abends 8 1/2 Uhr:

Serenissimus-Zwifchenspiele

Gastspiel von Emanuel Reicher.

Der Fall Moncel. Schöne Seelen. Kollegen.

Belle-Alliance-Theater.

Im Garten auf der Sommerbühne um 8 Uhr: Die Dame aus Trouville

Schwanz mit Gesang u. Tanz in 3 Akten.

Vor und nach der Vorstellung: Grosses

Konzert. Bei ungünstiger Witterung

im Theater: „Gr.“ - Garten-Entree

inkl. Vorstellung 30 Pf. - Saison-

tarifen 3 M. - Dagezeitarten 2 M.

Central-Theater.

Sonntag, 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr:

Sum 140. Male:

Coralie & Cie.

Schwanz in 3 Akt. v. Albin Balabré

und Maurice Hennequin.

Morgen u. folgende Tage: Coralie

& Cie.

Casino-Theater

Volkringerstr. 37.

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr:

Abfchieds-Gala-Vorstellung.

Metropol-Theater

Anfang 8 Uhr. Morwitz-Oper.

Irene Abendroth,

kgl. sächs. Hof-Opern-Sängerin.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Montag: Heinrich Bütel.

Der Postillon von Loujmeau.

Dienstag: Rigoletto.

Carl Weiss-Theater.

Große Frankfurterstr. 132.

Heute nachmittags 3 Uhr, keine Preise,

Parfett 60 Pf.: Die Räuber.

Abends 8 Uhr:

Die Viper.

Im Garten: Gr. Konzert, Theater

u. Specialitäten-Vorstg. Anfang 4 Uhr.

Apollo-Theater

und Konzert-Garten.

Um 7 1/2 Uhr:

Sensationell ist das Juni-Programm!

Kolossaler Lacherfolg!

Um 8 1/2 Uhr:

Lysistrata

Ausstattungs-Operette

von Paul Lincke.

Um 6 1/2 Uhr: Gr. Garten-Konzert.

Sanssouci

Kottbuserstr. 4 a.

Station der Hochbahn.

Täglich im Garten, bei un-

günstiger Witterung im Saal:

Hoffmanns

Norddeutsche Sänger

und Konzert.

Sonntag, Montag und

Dienstag nach der

Sotree: Tanzkränzchen.

Tanz frei!

Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Sotree

7 Uhr. Entree 50 Pf., ab 9 Uhr 20 Pf.

Kalbo.

W. Noacks Theater.

Brunnenstraße 16.

Täglich:

Konzert, Theater- u. Specia-

litäten-Vorstellung.

Nord und Süd.

Operette in 1 Akt von Rob. Sinderer.

Musik von Richard Ehlele.

Im Saal: Tanzkränzchen.

Schloss Wedding-Park.

Müllerstrasse 178, gegenüber der

Dankesfische.

Zuhaber: Carl Hellmann.

Täglich außer freitag:

Elite-Konzert, Theater-

Specialität-Vorstellung.

Sonntags u. Dienstags: Ball.

Dienstag und Sonnabend:

Original-Norddeutsche Sänger.

Mittwoch: Kinder-Freundenfest

mit Verlosungen.

Kaffeeküche, verdeckte Kegelbahnen,

Bergungspart stehen täglich

zur Verfügung.

Fröbels Allerlei-Theater

früher Pahlmann

Schönhauser-Allee No. 148.

Durchweg glanzvoll erneuert!

Täglich: Gr. Konzert, Theater und

Specialitäten-Vorstellung.

Kommen! Sehen! Staunen!

Rollester Erfolg!

des erstklassigen Kiefernprogramms.

Neu! Der Neu!

Diamantenraub.

Vollständ mit Gesang in 3 Akten.

Im Brachtal: Gr. Ball.

Anfang Konzert 4 Uhr, Ball 5 Uhr.

Entree 30 Pf., Sotree 50 Pf.

Sommertheater Marienbad

Badstr. 35/36, Gesundbrunnen.

Täglich:

Gr. Specialität-Vorstellg.

Berliner Waschemädel.

Mittwochs und Sonntags: Ball.

Entree 20 Pf.

Max Kliems Sommer-Theater.

Hasenheide 13-15.

Artischer Leiter: Gust. Bock.

Täglich:

Gr. Konzert, Theater- u.

Specialitäten-Vorstellung

Jeden 1. und 15. d. Monats:

Wechselndes Programm!

Donnerstag: Elite-Tag.

Urania

Wrangelstrasse 10/11.

Jeden Sonntag:

Grosser Ball.

Ab 4 Uhr. Siehe Anschlagtafen.

Empfehle mein Lokal zu Fest-

lichkeiten und Versammlungen.

38408* C. F. Walter.

Neue Welt Hasenheide 108/114.

Direktion: Arnold Scholz. Artist. Leit.: R. Trinkkeller.

Heute Sonntag, den 1. Juni und Täglich

Bothe-Konzert. Gr. Specialitäten-Vorstellung.

Sensationelles neues Programm vom 1. bis 15. Juni.

Lotti Nitesko, Mr. Charton, Jean Loro u. Eleve, Paul Révé,

Martin Bauchwitz' Welt-Reklame-Bilder, Paul Förster pro-

longiert, Familie Minelli prolongiert, Frankloff Truppe, Hansen

Trio, Mr. Sidney prolongiert, Blonny Trio prolongiert, Fred

Dewey prolongiert, Gebr. Vero prolongiert, Balto Duo, musi-

kalische Luftschiffer, neueste Original-Attraktion.

Im Bal-champêtre Saal: Grosser Ball.

Anfang des Konzerts 4 Uhr, der Vorstellung 5 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Billets a 20 Pf. sind im Vorverkauf bei den Herren Zapol,

Naunynstr. 17, und Lehmann, Jahenstr. 8, zu haben.

Kaffeeküche geöffnet. 3 Kegelbahnen zur Verfügung.

Jeden Mittwoch: Kinderfest mit Gratisverlosung.

Jeden Donnerstag: Elite-Tag. Doppel-Konzert. Gala-Vor-

stellung und Monstre-Konzert.

Max Kliems Festsäle

Hasenheide 13-15.

In allen Sälen: Sonntags grosser Ball.

Montags und Donnerstags: Familien-Kränzchen.

Jeden Mittwoch die beliebtesten Kinderfeste.

Die Kaffeeküche ist täglich von 2 Uhr ab geöffnet.

Empfehle meine Säle, auch den großen renovierten, zu Festlich-

keiten an Vereine und Versammlungen. Mehrere Sonnabende

noch frei. (43072*)

Max Kliem.

H. Mentess Volksgarten

Lichtenberg, Rödgersstr. 35/36, zwisch. Hohenzollern

und Seeterrasse.

25 000 Personen fassend. 8 000 Sitzplätze.

Jeden Sonntag und Donnerstag:

Grosses Frei-Konzert.

Sonntags: Im Kiefernalle Ball.

Tanzmeister: W. Bauer.

Für 4500 Personen verdeckte Hallen und Zelte.

Kaffe-Küche. Drei verdeckte Kegelbahnen.

Volkshelustigungen aller Art.

Der Besitzer H. Mentess früher 21 Jahre Oekonom des

Böhmischen Brauhauses. 26006*

Berliner Bock-Brauerei

Friedrichstraße 2/3. Jeden Sonntag: Tempelhofer Berg.

Przywarski-Konzert.

Kapelle d. Königin Augusta Garde-Grenadier-Reg. Nr. 4 in Uniform.

Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf. 40262*

Im Hohenzollern-Saal: Großer Ball.

Empfehle den geordneten Vereinen Garten und Säle zur

Erhaltung von Sommerfesten. August Raddatz, Oekonom.

Ernst Höflich

Konzert-Garten Ball-Salon

Friedrichsberg, Frankfurter Chaussee 129.

Im herrlichen Lindenpark: Jeden Sonntag:

Großes Künstler-Konzert und Specialitäten-Vorstellung.

Vorsicht Mütter!

Dem Schreden der Eltern erkranken sehr viele Kinder nach dem Genuss von Milch in der Zeit, wo die Kühe mit Gras oder Rüben gefüttert werden, weil die Milch infolge dieser Futtermittel bei den Kindern die heftigsten Darmentzündungen hervorruft. Gewissenhafte Eltern behelfen deshalb während der heißen Jahreszeit die bewährte Trodenfutterschmelze bei der „Milchzur-Aufhalt Schweizerhof“.

1 Ltr. Kindermilch 35-50 Pf.

Für Säuglinge, die diesen Gefahren besonders ausgesetzt sind, wähle man Prof. Gärtners Säuglingsmilch, welche wir in mehreren, dem Alter des Kindes angepassten Mischungen, trinkfertig und sterilisiert liefern. Gärtners Säuglingsmilch ist der natürliche Ersatz der Frauenmilch und weist die glänzendsten Ernährungsergebnisse auf, die je bei der Säuglingsernährung erzielt worden sind.

Vollmilch in plombierten Flaschen
1 Ltr. 20 Pf. frei Küche.

Milchkuranstalt

Schweizerhof,

NW., Emdener Str. 40/41. - Tel. II, 2517.

Robert Dieseler,

Restaurations und Stehbierhalle,
145 Brunnenstr. 145, Rheinsbergerstr.
Ecke
f. Speisen und Getränke. 41392*

Köpenick, Schweizergarten.

Endenstr. 4. - 15 Min. vom Bahnhof Sadowna oder Köpenick.
Haltestelle d. elektrischen Strassenbahn Niederschöneweide-Köpenick.
Reizender schattiger Garten für 2000 Personen. Verdeckte Kegelbahnen.
Rasenfläche (Str. 50 Pf.). Ausspannung für 40 Pferde.
Sollbesichtigungen aller Art. **Samstag: Gr. Tanzmusik.**
3602L*) **Max Reichelt**, Fernsprecher: Amt Köpenick Nr. 132.

Restaurant „Neuer Krug“

an der Oberpyree zwischen Müggel- und Damerissee, Bahnhstation
Neu Rahndorf, in 10 Minuten zu erreichen,
empfiehlt sein Lokal für größere Vereine und Gesellschaften bis
2000 Personen. Telefonamt Köpenick 51. 40140*
Hochachtungsvoll **Fritz Domning**, Gastwirt.

Brauerei Königstadt, A.-Ges.

Schönhauser Allee 10/11.

Der vollständig umgestaltete Garten unserer Brauerei-
Anschauts nebst neuerrichteten großen
Gartenhalle und Terrasse
ist eröffnet! 25/2*

Metzners Korbwaren-Fabrik

Berlin, Andreestraße 23. Puppenwagen,
II. Geschf.: Neuenstr. 95. Leiterwagen,
III. Geschf.: Bunsenstr. 67. Sportwagen,
IV. Geschf.: Leipzigerstr. 51/55. Kinderstühle.

Kindertwagen, Grösstes Lager
Kinderbettstellen. Berlins.

1000 Mark Belohnung zahle ich jedem, der mir in Berlin ein
größerer Spezialgeschäft in der Branche
als das meinige nachweist. Diese Belohnung biete ich schon seit 15 Jahren
aus und ist meine Konkurrenz gar nicht in der Lage, diese 1000 Mk. zu verdienen

Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik

von A. Schulz, Zeidenbergerstr. 5, 38332*
empfiehlt Einrichtungen von 250 bis 10 000 Mk.
Anerkann geübene Arbeit, billige Preise, constanteste Zahlungsbedingungen

Med. Ungarwein

1/2 Ausbruch, süß:

Literflasche 2,10 M. 10 Liter 17,50 M. excl. 100 Liter 160,- M.
Ruster-Ausbruch a Literflasche 4,- M. 1/2 Literflasche 2,- M.
Gezährt Ungarwein, Szamorodnyi, 1/2 Literflasche 2,- u. 3,- M.

Himbeersaft

Mit Pa. Raff. Zucker eingekocht a Literflasche . . . 1,40 M.
Feinster Kirsch- und Johannisbeersaft a Literflasche . . . 1,60 M.
Feinster Erdbeersaft a Literfl. 2,10 M., Citronenlim.-Saft 1,30 M.
Med. Citronensaft zur Kur a Flasche . . . 1,-, 2,-, 3,-

Pa. Export-Aepfelwein zur Kur
garantiert rein von 30 Litern aufwärts a 35 Pf. per Liter.
10 Flaschen 3,50 M., 50 Flaschen 15,- M. excl. Flasche u. Kiste

1896er Johannisbeer-Wein, rot,
a Flasche 75 Pf., 10 Flaschen 7,- M., 10 Liter 7,- M.

Mosel-Wein vom Fass, Liter 60 Pf.

Maitrank, a Flasche 60 Pf. excl.

Eugen Neumann & Co. Amt IV. 9676.

Bele-Allianceplatz 6a, Wilsnackerstrasse 25, Genthinerstrasse 20,
Oranienstr. 190, Grüner Weg 60, Elsassstr. 71, Putzstr. 39,
Schöneberg, Hauptstr. 129, Charlottenburg, Kaiser-Friedrichstr. 48,
Steglitz, Albrechtstr. 13.

Teppiche

Prachtst. a 3,75, 5, 8, 10-300 M.
Stets Gelegenheitskäufe in
Teppichen, Gardinen, Portieren,
Möbelstoffen, Tischdecken etc.
Pracht-Katalog mit ca. 450
Abbildungen
sowie Extra-Liste
f. bes. Gelegenheits-Angebote
gratis und franco.

Emil Lefèvre

Berlin, Oranienstr. 158.



Wir empfehlen:
Stocklaternen und Fackeln,
Kopfbildungen und Särpen und
Papier, Ballon u. Jaglaternen, Luft-
ballons, Dekorationsgegenstände aus
Papier, Verlobungsartikel zu 10 Pf.,
25 Pf., 50 Pf., 1 M. u. Reglerpreise.
Hauptgewinne. Jury u. Scherzartikel
in großer Auswahl. Billigste Preise.
Constanteste Zahlungsbedingungen.
Pohl & Weber Nachf.
Icht: Neue Jakobstr. 8.
Zweiggeschäft: Alexanderstr. 51/52,
1. Etage.
Kataloge gratis und franco.
Versand nach außerhalb.

Zod

Illkone Gnade sicher allen Wangen
durch Reichels „Concentrier-
tes Frauen-Blut“ in Fl. zu
50 Pf., 1,00, 2,00, 3,00 M.
und
Viter. 500 Ml. Soräppparat
50 Pf. Tötet jede Brut wirklich-
bar. Keine Wiederkehr möglich.
Reißt Tapeten und Stoffe nicht
an. Hinterläßt nirgends Flecke.
Der
Zensel
holt auf der Stelle alle Schwaben
auf Kümmerwiedersehen durch
Reichels „Poudre Martial“
in Kartons zu 50 Pf., 1,00, 2,00
und das Fund 4,00 M. Tötet
selbst die Brut absolut sicher.
Reichels Spezialmittel sind
die einzige Rettung. Ab-
falter Erfolg garantiert bei
richtiger Anwendung.

Otto Reichel,
Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.
Hier frei Haus d. m. Verpackung,
u. ausser gen. Vorkauf d. Nachf.
Voricht! Es giebt unrichtige
Nachahmungen.

Ede-Destillation,
gutes Geschäft, sofort billig zu ver-
kaufen. Schieffer, Tegelerstr. 29,
Ede-Triftstraße. 29506*

Eine Wohlthat.

Bei den heißen Tagen einen
feinen Sommer-Kissel zu
haben, bietet sich dem geehrten
Publikum eine nie wieder-
kehrende Gelegenheit. 42882*

200 Stück
reinhaltende Stoffe in neuesten
Muskeln verarbeitete nach Maß
unter Garantie taubelosen Sines
mit feinen Futterstoffen, jeden
Anzug zum Ansetzen für
25 Mark; früherer Preis
50 Mark. Ein Posen
Herren-Josen, guter Stoff,
nach Maß für 3,50 Mark,
so lange der Vorrat reicht.
Eigene Schneiderei im Hause.
A. Priester,
Or. Frankfurterstr. 40.

30 Tage zur Probe

versendet die
Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges
von
Gebrüder Rauh,
Gräfrath bei Solingen



ein feines Taschenmesser No. 405,
wie nebenstehende Zeichnung (sog. Nicker,
schliesst sich nur durch Druck auf die
kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl ge-
schmiedeten Klingen und Korkzieher,
echtes Hirschhornheft mit doppelten Neu-
silberbeschlägen unter Garantie zum Preise
von nur 1,35 M. franco. Für Eingravierung
eines jeden beliebigen Namens, fein vergoldet
und verziert, berechnen wir nur 10 Pf.
Sollte vorstehendes Muster nicht gefallen,
so bitten wir nach unserem Katalog zu
wählen; derselbe enthält eine grosse Aus-
wahl in Taschen- und Jagdmessern.

Versand gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages.
Garantieschein. Nichtgefallend Waren
tauschen wir bereit-
willigst um oder zahlen das Geld zurück.

Umsonst und portofrei
versenden wir an jedermann unseren
neuesten, illustrierten
Pracht-Katalog
Ausgabe 1902

mit über 2500 Abbildungen von Solinger
Stahlwaren, Lederwaren, Gold- und Silber-
waren, Haushaltsgegenständen, Uhren,
Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren,
Cigarrenspitzen, Spielsachen und sonstigen
vielen Neuheiten.

Bemerken noch, dass wir
nur elegante, gediegene, gute und
preiswürdige Waren versenden.
Wir bitten genau auf unsere
Firma u. Fabrikmarke zu achten.

J. Baer,
BERLIN N. 38292*
26, Badstraße 26,
Ecke Prinzen-Allee,
u. 37 Schlemmerstrasse 37
empfehlen, wie bekannt, in reellster Aus-
führung und
allerbilligsten streng festen Preisen:
**Herren- u. Knaben-
Garderobe.**
Arbeitsachen.
Grosses Stofflager
zur Anfertigung nach Mass.

Gesundheit ist Reichtum!
Dampf- und Heissluft-Bäder
wirksamstes, erfolgreichstes und billigstes Mittel
gegen Erkältung, Gicht und Rheumatismus.
Lieferung an sämtliche Kurorten. 3831L*

Bad Frankfurt | **Ritter-Bad**
136 Gr. Frankfurterstr. 136 | 15. Ritter-Strasse 18.
Specialität:
Russ. bezw. Dampfkasten-, Röm.
bezw. Heissluft-, Lehtannin-, Sool-
und Schwefelbäder
täglich für Damen und Herren.

In Folge grosser Abschlüsse
in
**Teppichen, Portieren, Gardinen, Stores,
Divan-, Tisch- und Steppdecken,
Läufern, Möbelstoffen und Plüsch**
sind wir in der Lage, solche für die Hälfte des regu-
lären Wertes zum Verkauf zu stellen, und können wir
Lagerbesuch nur dringend empfehlen! 41682*

Teppichhaus
Adler & Co.,
Königstr. 20-21, dicht am Rathaus.

Schlafmöbel-Bazar „Baby“
Anwaltsenstr. 160
Bele-Alliancestr. 107
Reinholdsdorferstr. 30
Frankfurterstr. 115
Beuststr. 18
Lorenzstr. 7a
Oranienstr. 31
Brunnenstr. 92

10, 15, 21-75 M.
8, 12, 15-90 M.

Betten Stand
12,00, 18-24-90
Metallbettstellen
für Kinder und
Erwachsene.

Teilzahlung
gestattet von 1,00 per
Woche an. Bei größeren
Werten Kassapreise.
Lieferant des Volk-
spar- und Verschö-
nerungsvereins.

Tait's Diamanten

Der Glanz unserer
Steine ist von
seltener Schönheit
höchstens abhängig.

Die beste
Imitation
der Welt

Können gewünscht
und geliefert werden
wie echte Diamanten.

Überzeugen Sie sich von dem
hervorragenden Glanz durch einen
Besuch in unserem Geschäft!

Wir bieten eine unerreichte
Auswahl in hunderten v. Mustern
in Ringen, Broschen, Ohrgehän-
gen, Cravattennadeln, Hemden-
knöpfen, Manschettenknöpfen,
Haarnadeln, Schnallen, Hals-
ketten etc., zum Preise von
6 Mark das Stück.
Ohrgehänge und Manschetten-
knöpfe 6 Mark das Paar.
Illustrierte Preisliste gratis und
franco. - Nichtkonvenientes
wird bereitwilligst umgetauscht.
Postbestellungen an unsere
Adresse, Berlin, W. Frie-
drichstrasse 169 werden prompt aus-
geführt.
Versand franco nach Empfang
von 6,30 Mark, oder gegen
Nachnahme von 6,50 Mark.

**Tait's American
Diamond Palace,**
Berlin W.
Friedrichstrasse 169
Central-Hotel Laden 15
Friedrichstrasse 181

WARENHAUS A. WERTHEIM

Leipzigerstr. 132-135 (Versand-Abteilung).
Rosenthalerstr. 27-29. — Oranienstr. 52-55

Extra-Preise

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Washseide gestreift Mtr. 45 u. 85 Pf.
Gestreift Alpacca weiss/farbig Mtr. 1.25 Mk
Barège hellfarbig Mtr. 95 Pf.
Voile Grenadine ca. 110 cm breit, Mtr. 1.65 Mk.
Ecrü Batiste durchbrochen Mtr. 60 u. 80 Pf.
Zephyr gestreift und kariert Mtr. 35 Pf.
Bedruckte Kattune Mtr. 30 u. 45 Pf.
Batist-Roben Glockenrock mit eingenähten Spitzen-Einsätzen und Volants, und Stoff mit Spitzen-Einsätzen für die Taille 12, 16.50, 19.50 Mk.

Ecrü Batiste
mit schwarz gestickt, ca. 100 cm breit
Mtr. 1.45 u. 1.75 Mk.
Ein Posten:
Gestr. Blusenstoffe
Mtr. 1.05 1.20 1.40 Mk.

Damen-Handschuhe

Halbhandschuhe 13, 30, 35, 45, 60 Pf.
Stoffhandschuhe durchbroch. Gewebe 30 Pf.
Stoffhandschuhe mit Druckverschluss 28 Pf.
Schwedisch imitiert „ 40 u. 68 Pf.
Leinen imitiert „ 50 Pf. u. 1.05
Glacé farbig „ 1.30 u. 1.55
Glacé mit 3 Perlmutterknöpfen 1.80 Mk.
Glacé weiss 1.30, 1.55, 1.85 Mk.

Sonnenschirme

Washschirme weiss 1.10 Mk.
Halbseidene Schirme einfarbig 1.05 Mk.
Washschirme weiss, Eins. u. Spitze 2.10 Mk.
Halbseid. Schirme m. farb. Streifen 2.70 Mk.
Halbseiden. Crepon „ 3.60 Mk.
Chiné-Schirme mit Crepon-Bordüre 4.25 Mk.
Reinseiden. Damast schwarz 6.40 Mk.
Reinseiden. Chiné hell und dunkel 7.75 Mk.

Ein Posten
Jacken-Kostüme
in den neuesten Stoffen und Façons
9.25, 12.75, 16.75 Mk.

Ungarnierte
Damen-Strohüte
in eleganten Geflechten, moderne Formen
1.10, 1.35, 1.75, 2.40 Mk.

Durch Feuer und Wasser beschädigte,

billig erworbene Waren und andre Gelegenheitskäufe werden zu billigen Preisen verkauft.

Warenhaus P. Elend

Berlin, Reinickendorferstr. 8^a, am Bahnhof Wedding.

Herren-Oberhemden

weiss und bunt, durchweg mit feinen Einfäden, jetzt von 8,25, 2,88,

1,48
an

Blusenhemden

neueste Nacharten, in vielen Farben, die beim Brande etwas mehr gelitten haben

48
Pf.

Damenhemden

Herrenhemden, Nachjaden, Weinkleider, beim Brande schmutzig geworden
jetzt von 78, 55,

33
an

Sonnenschirme

mit ganz kleinen Fleckchen, in den neuesten Mustern, jetzt von 195, 148, 95,

38
an

Korsetts

moderne Façons, in allen Farben u. Weiten, die fehlerfrei sind, jetzt v. 98, 78,

49
an

Washstoff-Reste

in Watte, Madapolane, Rips, die beim Brande gelitten haben, jetzt von 28, 22, 19,

9
an

Seidenstoffe

pass. zu Kleidern u. Blusen, die an der äusseren Kante nur etwas gelitten haben

47
an

Steppdecken

in Woll-Kilas und Satin, bord. und grün, die nur etwas beim Brande gelitten

2,90
an

Tüllgardinen

erdme und weiss, ohne Appretur, wunderbare Muster, Meter jetzt von 58, 24,

9
an

Teppiche

die nur noch geworden sind jetzt von 4,90

3,18
an

Herren- und Knaben-Hüte

die nur wenig noch geworden sind jetzt

18
an

Kinder-Kleider

in vielen Farben und verschiedenen Façons, jetzt 95,

48
an



Dieses Jackett tadelloser Sitz jetzt 3,85
Kostüm-Röcke ganz gefüttert, auch schwarz jetzt von 1,98

Damen-Unterröcke 1,18
gelegene Stoffe, reich garniert jetzt

Dieses Kleid aus gutem Stoff, sauber gearbeitet . . . 5,90
Frauen-Capes in allen Weiten mit wunderbaren Stickereien 4,90

Prämiiert mit nur goldenen Medaillen.

Prämiiert mit nur goldenen Medaillen.



Berlin.

Brüssel.

Höchst beachtenswert!
Beste Herren- und Knaben-Garderoben der Gegenwart

in reichster Auswahl und in allen Grössen.

Billigste und anerkannt reelle Einkaufsquelle Berlins.

Die Preise sind streng fest und an jedem Gegenstand deutlich in Zahlen vermerkt.

Ich verpflichte mich, jeden Artikel in besserer Ausführung und bedeutend billiger zu liefern als die sogenannten Ausverkäufe und Reklamageschäfte. Anerkannt nur gute Arbeit, eigene Fabrikation, elegante Façon, tadelloser Sitz. Für Bestellungen nach Mass reichhaltigste Auswahl der neuesten und besten Stoffe aus dem In- und Ausland. Jeder Auftrag wird in kürzester Zeit erledigt. Werkstatt im Hause. Der langjährige gute Ruf meiner Firma bürgt für billige und gewissenhafte Bedienung. Der neue Katalog gratis und franko.

Carl Zobel, Herren- und Knaben-Garderobengeschäft, 50., Köpenickerstrasse 121
(Ecke Michaelkirchstrasse).

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zobel in Berlin für den Inseratenteil verantwortlich: Th. Glöck in Berlin. Druck und Verlag von Max Bading in Berlin

Landarbeiter und Landarbeiter-Organisationen in Italien.

Zur Zeit finden in den agrarischen Centren verschiedene Provinzialkongresse der Landarbeiter statt. Der erste allgemeine Landarbeiter-Kongress, der im Herbst v. J. in Bologna stattgefunden hat und über den wir in ausführlicher Weise berichtet haben, hat bekanntlich eine allgemeine Organisation der italienischen Landarbeiter geschaffen. Dieser Landarbeiter-Bund ist in Provinzial- und Kreisverbände eingeteilt, von denen eine Anzahl, wie oben erwähnt, jetzt ihre Kongresse abhalten.

In Pavia fand dieser Tage der Kongress für die drei Kreisorganisationen von Pavia, Lomellina und Bogha statt. Am 13. Oktober v. J. waren in jener Gegend erst 30 Ortsgruppen mit 2000 Mitgliedern vorhanden; heute zählt die dortige Organisation 60 Gruppen mit 8000 Mitgliedern. Besonders sind die Fortschritte in der Provinz Lodi und Ferrara, wo ebenfalls die Landarbeiter jetzt ihre Kongresse abhalten.

Auf allen diesen Zusammenkünften werden die neuen Kontrakte und Forderungen aufgestellt, welche die Landarbeiter in diesem Jahre durchzusetzen sich anschicken. Die Debatten und Beschlüsse zeichnen sich durch ein so hohes Maß von Zielbewußtsein und Klarheit aus (so wurde z. B. in Piacenza die Generalstreik-Idee fast einstimmig verworfen), daß man den Eindruck gewinnt, die italienischen Landarbeiter wachsen immer mehr zu einer Macht heran, mit der die Grundbesitzer zu rechnen haben.

Die Organisation der italienischen Landarbeiter, die damit verbundene Besserung ihrer materiellen Lage ist für den Kulturfortschritt dieses Landes von allerhöchster Bedeutung, umso mehr, als sie den größten Teil der arbeitenden Klassen überhaupt repräsentieren. Wie sehr die Lage der Landarbeiter einer Besserung bedarf, geht wiederum aus einer Schilderung der Zustände in Apulien hervor, welche ein Korrespondent des „Avanti“ in diesem Blatte veröffentlicht.

Vor kurzem ging die Nachricht durch die Presse, daß in jener Provinz, im südöstlichen Italien gelegen, Hungerrevolten ausgebrochen seien, daß die Gendarmen habe schießen müssen, wobei es eine Anzahl Tote und Verwundete gegeben habe. Diese Vorkommnisse waren für das oben genannte Blatt die Veranlassung, die Lage der dortigen Landbewohner einmal genauer unter die Lupe zu fassen. Dabei wurde festgestellt, daß der Lohn für Männer je nach der Jahreszeit 50 bis 70 Ctm. pro Tag beträgt; die Frauen erhalten nur 25 bis 40 Ctm., in beiden Fällen für eine zwölfstündige Arbeitszeit. Nur während der Zeit des Mähens, das aber nur wenige Tage in Anspruch nimmt, werden ausnahmsweise 2, in einzelnen Fällen bis 2,50 Frank den Tag verdient; während der Weinlese aber müssen Frauen für 5 bis 7 Ctm. pro Tag arbeiten.

Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß für die Familien jener Bevölkerung Fleisch, Wein, häufig auch Brot unbekanntes Luxusartikel sind; eine Art gedörrtes Gerstenmehl ist fast die einzige Nahrung, die in verschiedener Zubereitung genossen wird. Zur Abwechslung werden einmal Bohnen oder wilde Kräuter gegessen. Um des Stens vollständig zu machen, werden noch eine Reihe lokaler Abgaben auf Lebensmittel erhoben. Die Nutzlosigkeit unter der dortigen Landbevölkerung ist denn auch eine sehr große, umso mehr, als zu manchen Jahreszeiten für ein Großteil derselben die Vorbedingungen selbst für dieses elende Leben fehlen. Stets sind Arbeitslose vorhanden und der Arbeitsmangel

treibt viele in die Nachbarprovinzen, wo schon einigermaßen bessere Löhne existieren und wo sie als Lohndiener auftreten.

Am 13. Mai d. J. hatten sich in Bari gegen 4000 Landarbeiter eingefunden, um sich den Grundbesitzern für die kommende Campagna zu verbindigen. Der große Andrang von arbeitslosen Leuten veranlaßte die Grundbesitzer, den so schon geringen Lohn noch weiter herabzudrücken; sie boten den Männern einen Tagelohn von 40 Ctm. Die Arbeiter hatten ihrerseits die Absicht gehabt, eine Erhöhung ihrer miserablen Löhne zu erlangen, und sie empfanden das Anerbieten der Grundbesitzer als eine Provokation.

Die Masse zog nun vor die Bürgermeisterei und verlangte Arbeit bzw. die Vermittlung des Bürgermeisters; auch machte sie ihrer Erbitterung Luft wegen des vielen verfälschten Mehles, das ihr von den Grundbesitzern und Händlern verabreicht werde, und verlangte Untersuchung desselben. Statt diesen Forderungen entgegenzukommen, ließ der Bürgermeister jedem eine Handvoll Weizen zuteilen, was die Bauern als eine Verhöhnung aufzufassen; sie schrien: „Wir wollen Arbeit; nieder mit dem Bürgermeister!“ Schließlich wurde bestimmt, daß am nächsten Tage Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeiter und der Grundbesitzer stattfinden sollten. Am nächsten Tage fand sich die Masse wieder ein; die Unternehmer aber ließen stundenlang auf sich warten und als sie endlich erschienen, provozierten sie die Arbeiter durch ihr Verhalten noch mehr. Einige Jungen begannen mit Steinen nach der verschlossenen Thür der Bürgermeisterei, in der sich die Unternehmer aufhielten, zu werfen, wobei ein Gendarm am Kopf verletzt wurde. Diese gaben nun sofort Feuer und schossen einer Frau durch den Hals, und ein Mann erhielt einen Schuß in die Brust, an dessen Folgen derselbe erlegen ist. Mittlerweile hatte ein Trupp Knaben und Frauen in ihrem Doh gegen den Zoll das Zollhäuschen gestürmt und Feuer angelegt, ohne seitens der Zollwächter auf großen Widerstand zu stoßen. Die

Schiffe der Gendarmen, das fließende Blut und der Feuerchein vom Zollhäuschen hatte die Menge so erschreckt, daß sie auseinanderfloß und in kurzer Zeit waren die Straßen entleert, die Revolte war vorüber.

Man spricht von Waffen, die sich in den Händen der Bauern befinden hätten, man versucht, den Tumult zu einer regelmäßig vorbereiteten Revolution aufzubauschen, um so für das vergossene Blut die Bauern verantwortlich zu machen. Alle diese Erzählungen sind nach den Feststellungen des oben bezeichneten Berichterstatters unwahr. Die Gendarmen sind nur wenig verletzt, keiner von ihnen erheblich, außer dem Zollhause ist sonst kein Schaden angerichtet; dagegen sind auf Seiten der Landarbeiter eine ganze Reihe Schwerverwundeter. Trotzdem sucht man jetzt mit Eifer, um möglichst viel Schuldige zu finden. Hunderte von Verhaftungen sind vorgenommen und viele der Landarbeiter werden wiederum die Sünden der herrschenden Klassen durch monatelange Gefängnisstrafen zu büßen haben. Die wahren Schuldigen sind die Unternehmer, welche die Arbeiter durch ihr Anerbieten in ärgster Weise provozierten, und sodann die elenden Verhältnisse überhaupt, unter denen die Masse zu leben verdammt ist. Die fortschreitende Entwicklung der Landarbeiter-Organisationen, der Aufstieg der Masse zu höherem Lebensniveau wird hoffentlich auch die Landbevölkerung der äußerst zurückgebliebenen Provinz mit emporreißen.

Schriften-Eingang.

Ein deutsches Reichs-Arbeitsamt. Geschichte und Organisation der Arbeiterkassen im In- und Auslande. Von Dr. Rud. Dreudorf. Leipzig. J. B. Schöne. 4 M.

Die Arbeitslosen-Versicherung wie allgemeine Volksernährung. Von K. Burdorf in Altona-Ottensen. Selbstverlag. 50 Pf.

Die Schweiz in 15 Tagen mit Generalabonnement genussreich und billig zu bereisen. Von R. Ros. Mit 4 Karten. Freiburg i. Br. und Leipzig. Fr. Paul Lorenz. Preis 1,20 M.

Wochen-Spielplan.	Sonntag 1.	Montag 2.	Dienstag 3.	Mittwoch 4.	Donnerstag 5.	Freitag 6.	Sonabend 7.	Sonntag 8.
Opernhaus	Die Eugenotten	Margarete	Nara Die Kreise Phant. i. Fr. Akt.	Die Reiter- finger von Rürnberg	Daniel und Gretel Die Puppenfee	Matteo Falcone	Samson und Dalla	Die Jander- föte
Schauspielh.	Das große Licht	Prinz Friedrich von Homburg	Der wilde Reutlingen	Das große Licht	Wintermärchen	Das Meer und der Liebe Wellen	Das große Licht	Die Journalisten
Neues königl. Opern- Theater	Sommernachts- traum	—	—	—	Hofop. Stuttg. Hoffmanns Erzählungen	Hoffmanns Erzählungen	Der polnische Jude Die Hand	Unbestimmt
Schiller- Theater	Die Räuber	König Harlekin	Unter blonden Böcken. Der Thor u. der Tod	Die schöne Melusine	König Harlekin	Die Kotten- burger	Die Kotten- burger	Der Probeland. Kadm.: Zwei Wappen
Deutsches Theater.	Es lebe das Leben	Die Weber	Es lebe das Leben	Rosenmontag	Es lebe das Leben	Die verunkelte Glode	Es lebe das Leben	Die Kadm.: Die Weber
Theater des Westens	Hoffmanns Erzählungen	Der Freischütz	Wohltätigkeits- Borstellung	Hoffmanns Erzählungen	Der Barbier von Sevilla	Hoffmanns Erzählungen	Der Barbier von Sevilla	Die Wiedermans Kadm.: Fra Diavolo
Metropol- Theater (Montag-Op.)	Die lust. Weiber von Windsor	Der Postillon von Conjanneau	Rigoletto	Strabella	Die lust. Weiber von Windsor	Die weiße Dame	Unbestimmt	Unbestimmt

Berliner Theater. Alle Tage: Alt-Heidelberg. Nur Dienstag- und Donnerstag: Klaffer. — **Residenz-Theater.** Alle Abende: Ein-
quartierung. Dieien Sonntagnachmittag: Cuprienne. — **Neues Theater.** Alle Abende: Die Großstadtluft. — **Thalia-Theater.** Alle Abende:
Das Glöckchen vom Bleichenstein. — **Central-Theater.** Montag und folgende Tage: Coralle u. Co. — **Hederspielhaus.** Alle Abende: Offenbach-
Caplus. — **Kleines Theater (Schall und Rauch).** Alle Abende: Einakter und Serenissimus. Zwischenstücke. — **Volle-Alliance-Theater.** (Am
Garten.) Alle Abende: Die Dame aus Trouville. — **Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater.** Alle Abende: Der lustige Weemann. — **Apollo-
Theater.** Alle Abende: Vesivtrata. — **Wintergarten.** Alle Abende: Spezialitäten.

Sonder-Angebote

für den Hochsommer.

Sommer-Joppen für Herren	90 Pf.
Lüstre-Jackets f. Herren. Schwarz	2 Mk. 65
Cachemire-Jackets für Herren ganz gefüttert	6 Mk. 50
Schul-Anzüge 6, 5, 4, 3, 2,50 bis	1 Mk. 80
Lawn-tennis-Anzüge f. Herren	6 Mk.
Herren-Wasch-Anzüge	9 Mk. 5 Mk. 75
Herren-Anzüge moderner Fischgrat	18 Mk.
Loden-Havelocks für Herren	6 Mk. 75
Herren-Hosen effektvolle Backelkins	4 Mk. 50
Anzüge nach Maass reine Wolle	27 Mk.

Beste, billigste Strohhüte:

Kniff-Hüte 2, 1 Mk., 65 Pf. | Palm-Hüte 1 Mk. 25 | Binsen-Hüte 90 Pf.

BAER SOHN

Fabrikation u. Maass-Anfertigung guter Herren- u. Knaben-Bekleidung

Chausseestr. 24a/25 || II Brückenstr. II || Gr. Frankfurter Str. 20

Die 19te Preisliste 1902 über gesammte Herren- und Knaben-Ausstattungen wird kostenlos und portofrei zugesandt.

Eröffnung unfres neuerbauten Geschäftshauses
92, Leipziger Straße 92.

Ausstellung moderner Kunststickereien

angefertigt mit der
Original Singer Nähmaschine

— vom 30. Mai bis 8. Juni, geöffnet von 10 bis 8 Uhr. —
Eintritt unentgeltlich.

Wir erlauben uns zum Besuche dieser interessanten Ausstellung ergebenst einzuladen.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

4263L* Leipzig Straße 92.

Marienburger Pferde-Lotterie

Ziehung schon 12. Juni.
3080 Gewinne im Werte von

80 000 Mk.

Lose a 1 M. — 11 Stück 10 M.
28 St. 25 M. (Porto u. Liste 20 Pf.)
Oscar Bräuer & Co. Nachf.
Bankgeschäft
Berlin W., Friedrichstraße 181.
Filialen: NW., Wilsnackerstr. 63.
O., Andreasstr. 46a. (4262L*)

Spre- Havel- Dampfschiffahrt-Gesellschaft

„STERN“.

38 Salon-Schraubendampfer und ein Elektrisches Boot.
Wir empfehlen den verehrlichen Gewerkschaften, Vereinen, Gesell-
schaften, Verwaltungen etc. zu Sommerausflügen nach allen Plätzen der
Oberspre, Dahme, Unterpre und Havel **Sonntags wie Wochen-
tags** unter sämtlich mit **Sonnenschirmen** versehenen eleganten Salon-
dampfer zu 100-300 Personen, ferner unter neuen für ca. 400
Personen eingerichteten, mit elektrischer Beleuchtung und
Scheinwerfern ausgestatteten Dampfer unter den billig-
sten Bedingungen als angenehmes Transportmittel,
deutend billiger als Eisenbahn und Kremsler.
Aufträge nehmen entgegen und erteilen Auskunft unsere Bureau:
Berlin SO.,
Brüdenstraße 13, I. Telefon: Amt VII, Nr. 1025.
Potsdam,
Lange Brücke, Wachtgebäude unmittelbar an der Dampferstation.
Telephon Nr. 124.

42532*

Die Direktion.

Teilzahlung

monatlich 10 M. liefert elegante
Herren-Garderobe

nach Maß, auch bar Rasse allerbilligste
Preise. Fert. Garderobe Reiz vorzüglich.
Tomprowski, Prinzenstrasse 55,
(I. Etage) Ecke Dresdenstraße.

Zahn-Klinik.

Preise
bettebige Teil-
zahlung.
Invaliden-
strasse 145

Olga Jacobson,

<p>„Wanzenfeind in der Flasche“ Preis 50 Pf., 1,00, 1,50. Unfehlbar sicher Allein-Verkauf: Fabrikant</p>	<p>„Mottenfeind im Beutel“ nur 5 Pf. Th. Schmiedel Fernspr.: Amt 7a, 6331. Von 1 Mark an frei Haus, anwärts gegen Nachnahme!</p>	<p>„Schwabenfeind im Streu-Turm“ 25 Pf., 50 Pf., 1,00 Gesetzlich geschützt! Neue Königstr. 53, I. (Alexanderplatz.)</p>
--	--	---

C. HABEL'S BRAUEREI

Am Tempelhofer Berg 8

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen hellen und dunklen Lager-Biere in Gebinden u. in Flaschen

direkt ab Brauerei

Von heute an berechne ich das übliche Flaschenpfand.

Muschelweiden!

Butterhandlung J. Maeding

empfehlen in feinen

Fillialen:

Andreas - Markthalle (Stand 115-118) Feine Grasbutter 100 Pf.
 Frankstraße 48, Sehr feine do. 110 "
 - direkt neben der Halle - Das Auserlesene, den
 Fruchtstraße 60, 120 " schmackhaftesten Ge-
 Sankowstraße 14, 4300 Pf. schmack aufrechenstehend
 Wiederverkäufer erhalten direkten Engros-Preis, sowie täglich frische Eier, alle
 da ich mit verschiedenen erstklassigen Herstellern abgeschlossen habe. Sorten Käse, deutscher und fran-
 Um geneigten Zutritt bittend, zeichnet sich Hochachtungsvoll die Firma: J. Maeding.



Kinderwagen 8-90 Pf.
 Stummelrad 12 Pf. vernid.
 16 Pf. Kinder-
 bettische 7 Pf.
 Sportwagen, mit
 Fußh. 6,50. Berech-
 nung 4,50.
 Resonanz, Sals-
 Nuss. Best. Fabr.
 Schussvor. Ideal.
 verbind. Heraus-
 fall. h. Kind 3,50.
 Versand u. auf. ab Fabr. Muster grat.
 Teils. i. Berlin u. Vorort. ges. Woche 1 Pf.
 F. Borgmann & Sohn, Andreaskstr. 53 pt.
 u. 1. G. Zeit. Gesch. Berl. Amt 7a, 7228.

Eine Million

ohne Gnade mit samt der
 Brut sofort u. gründlich
 beseitigt mein Wanzenstich in 11.
 50 Pf. u. 1 M. Spritzapparat 50 Pf.
 Schwestern ohne und für immer
 Sechtigt mein Schwabenstich. Dose
 50 Pf. und 1 M. Kabineter Erfolgs-
 Motten, Flöhe, Mücken, Ameisen,
 Blattläuse vertilgt sicher mein
 Spezialmittel. Garantiert nur direkt
 beim Erfinder Georg Lohl,
 Drogerie, Berlin, Brunnenstr. 157
 sonst nirgend. 3856 L.

Roh-Tabak

E. Nauen, Tempelinerstr. 3,
 nahe der Schwedterstraße 39839

Rohtabak!

Prima Java-Einlage, weiß Umbblatt,
 pro Pfund nur Mark 0,95. 29939

Karl Roland, Rottbuhlerstr. 3 a.
 Genau auf Hausnummer achten!

Rohtabak

Gute Qualitäten. Bester Brand.
 Größte Auswahl. Billige Preise.

181 Sebastian Gröbel 181
 Brunnenstraße

Roh-Tabak,

familiäre Utensilien zur

Cigarren-Fabrikation

offert in der größten Auswahl
 zu den billigsten Preisen

W. Hermann Müller,

22 Alexandersstraße 22.

Rohtabak.

Größte Auswahl. - Billige Preise
 Guter Brand! Vorzügliche Qualität.
 Sämtliche (38278)

Fabrikations-Utensilien.

Neue Formen, sehr große Auswahl
 zu Original-Fabrikpreisen.

Heinrich Franck,

185 Brunnenstr. 185.

Roh-Tabak.

Die Restbestände der Liquidation
 sollen einzeln billig verkauft werden.

Lindenstädt, Kaiserstraße

39/40.

En gros En detail

Rohtabak

Berlin NO.,
 Max Otto, Neue Königstr. 6.

Roh-Tabak 38259

Mar. Jacoby, Strellitzerstr. 52.

Kinderwagen

6,00, m. Gummi-
 rädern 12,00,
 hochleg. 15-20 Pf.,
 am billigst. Berlin

Stiassny, jetzt
 Cohnstr. 3,
 Ecke Bülowstr.

Teilzahlung 1,00
 wöchentlich.

II. Lager: C. Hoffstr. 6, eine Treppe
 (am Rosenthaler Thor).

Wer Stoff hat

fertige unter Garantie tabellosen
 Stoffs, guter Zubehörs, Anzug
 18 M., Sommerpaletot 16 M.

Alexander Schmidt

Wienerstr. 1-6, Ecke Stalitzerstraße,
 vorn 1 Treppe, 1. Aufgang,
 Eingang von Stalitzerstraße aus.
 Mit Stoff Anzug von 27 M. an.

Die Grossen Internationalen

Teppich- u. Aufbewahrungs-
 Klopff- u. Reinigungswerke

Staehr & Co.

Prinzessinnenstr. 19
 F. A. IV 216 F. A. I 1049

machen auf ihre tüchtigsten
 Einrichtungen aufmerksam
 und bitten um geneigte Auf-
 träge. Prospekt und Kosten-
 anschläge gratis. (24/3)

Für Vereine.

Zu Juni, Juli, August habe meinen
 Saal und Garten zur Veranstaltung
 von Sommerfesten noch frei. (38372)

Frau Ch. Theel.

Jede Taschenuhr rep.
 u. reing. 1 M. Prima
 Ankeruhr i. Taschenuhr
 1 M. Gut. Alt. Rem.
 Epitubieruhr mit Gold. 9 M. Trans-
 ringe 1 Dukat. 900 gehend. 10,50.
 Sämtliche Waren unter Garantie.

Emil Günther,

prakt. Uhrmacher und Goldarbeiter.
 O., Köpenickerstr. 82.

Freireligiöse Gemeinde.

Zum Besten des Baufonds.
 Montag, den 16. Juni 1902, nach Schmöckwitz
 (Gasthaus zur Palme):

Dampferpartie mit Musik.

Abfahrt früh 8 1/2 Uhr, Stralauer Brücke 5.
 Rückkehr a 1 M. für Erwachsene, 50 Pf. für Kinder
 sind bis 13. Juni in allen Billeterverkaufsstellen der Freireligiösen Gemeinde,
 später nur soweit Raum vorhanden bei W. Mohr, Köpenickerstr. 70; F. Beege,
 Rüdigerstr. 48 und C. Schulz, Blumenstr. 14 im Laden und in den
 Sonntagveranstaltungen zu haben. Das Komitee.

Frankes Festsäle

Sebastian-Strasse 39.

Große und kleine Säle mit Bühne, schöner Garten,
 jeder Zeit, auch Sonntags, zu haben.

Berschiedene Sonnabende und Sonntage frei.

Baldwin Franke.



Max Brinner
 Jerusalemstr. 42
 Brunnenstr. 6.

Großartige Auswahl
 von Kinder-, Sport-
 und Wippenwagen,
 Kinderbettstellen,
 best. Fabrikat, billigst.
 Teilzahlung gefahrt.

Achtung! Musikfreunde,
 welche gewillt sind, sich an der
 Gründung eines Musikvereins (Vokal-
 Orchester) zu beteiligen, werden höf-
 lich gebeten, zu einer diesbezüglichen Kon-
 sultation am Donnerstag, den 5. d. M.,
 abends 9 Uhr im Reichs-Restaurant,
 Köpenickerstr. 153, zu erscheinen. Bei
 einem event. Zustandekommen eines
 Vereins sind jetzt schon 14 Herren
 bereit demselben beizutreten. Notizen
 vorhanden. 29776

Die schönsten Herren-

Kunzige, Herrengarderobe in neu-
 sowie speziell 42742

Monatsgarderobe

von Kadetten zurückgelagte
 Sachen, fast neu, für jede Figur
 passend, sind in größter Auswahl
 zu haussend billigen Preisen jetzt
 zu haben.

J. Wand, Prinzenstr. 17,
 Ecke Wasserthorstraße.

Freie Volksbühne.

Achtung! Achtung!
 Einige Opernmarken

sind für Mitglieder heute nach-
 mittags 2 Uhr im Metropol-
 Theater noch zu haben beim
 Kassierer. I. A.: G. Winkler.

H. Weierl-Butter, Qualität, Ia
 perden bei Kohl 8 Pfund, für 9 M.
 franco gegen Nachnahme F. Hopp,
 Meteorstr. 17, Berlin.

Kleine Anzeigen.

Jedes 5 Pfennig. Wort: 5. Nur das erste Wort fett. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Anzeigen für die nächsten Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 2 Uhr, für die Vororte bis 1 Uhr, in der Hauptexpedition Bonhofstr. 3 bis 4 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Destillation, Arbeiterkolon, Zehn-
 stelle, passend für Parteilosen,
 sofort billig zu verkaufen, wegen Ueber-
 nahme eines Gasthofs. Röhren-
 Teufel, Stralauer Allee 34. 2952

Edelkalkulation. Zwei Vorgärten,
 schöne Wohnung, zu erlangen. Neue
 Schindlerstraße 20 (Votal). 4127

Zeitungsgeschäft verkauft billig.
 Rüdigerstr. 202. 29456

Geschäftsgegenstände mit Viehe und
 Wasser, von 500 Mark an, verkauft
 Pflanzbaum, Dornsdorf, Rind-
 strasse 15. 28815

Gardinenhaus Große Frankfurter-
 strasse 9, parterre. 437

Herrenanzüge, Paletots, elegante
 Ausföhrung, geringe Teilzahlung.
 Kurzer, Landbergerstrasse 11. 11402

Teppiche! (sehr billige) in allen
 Größen für die Hälfte des Wertes im
 Teppichlager Brunn, Gadescher Markt 4,
 Bahnhof Böse. 11177

Teppiche, gute Qualität, keine
 Reibstoffe, alle Größen, spottbillig.
 Fritz Stöck, Rindstrasse 17.

Spottbillig! Teppiche, Betten,
 Steppdecken, Gardinen, Repetieruhren,
 Regulatoren, Verhäuß. Rind-
 strasse 6. Teilzahlungen gefahrt.

Steppdecken spottbillig, febril
 Weinstraße 20 I. 2872b

Räumungshalber verkaufe auf
 kleinstem Wege mehrere Zimmer
 Möbel, darunter Bettsofa, Tisch-
 schränkchen 20,00, Pfeilspiegel 10,00,
 Salentrümmel 30,00, Tischchen 45,
 45,00, Rohrstühle 3,00, Tische, Bett-
 stellen, Büchertische, Salonsofa, Küchen-
 möbel, Delgemälde, verschiedenes spott-
 billig Gartenmöbel 148 I. hals.

Möbel-Gegenstände. Beim Auktionar
 Otto Ebelte, Rindstrasse 25
 (Bahnhof), neben zum spottbilligen
 Verkauf neue geborgene und wenig
 gebrauchte Einrichtungen, ein Posten
 Salentrümmel 30,00, Salonsteppede
 20,00, Zimmerteppiche 8,00, Münch-
 schenke, Salentrümmel, Panel-
 sofa, Kuchentisch, Pfeilspiegel, Schreib-
 tische, Büchertische, Salonsofa, Küchen-
 möbel, Delgemälde, verschiedenes spott-
 billig Gartenmöbel 148 I. hals.

Pianino, Schwedisch, wenig ge-
 braucht, sofort, billig verkauft.
 Ritterstraße 120 I beim Wirt. 1277

Teppiche mit Farbenlechem
 febrilüberlagte Große Frankfurter-
 strasse 9, parterre. 437

Verfallene Pflaster, goldene
 Uhren, Ringe und andre Goldsachen,
 sauber und schön, werden billig ver-
 kauft; auch altes Gold wird in Zahlung
 genommen in der Plattenstraße 29
 Ritterstraße 25, I. Ecke Ritterstraße. 2932b

Vorjährige elegante Herren-Anzüge
 und Sommerpaletots aus feinsten
 Stoffen 25-40 Mark. Verkauf Sonn-
 abend und Sonntag. Verkaufshaus
 Germania, Unter den Linden 21, II.

Krankeithalber verkaufe billig
 Reparaturen, Dunderstraße 10. 28276

Weiße Herrenhüte, gute Qualität,
 Stück 95 Pfennig. Bessere Sorten
 enorm billig. Aufhaber, Comptoir
 Kaiserstraße 25A, früher Barnim-
 straße 4 und 5. Sonntags ge-
 öffnet. 10882

Abzahlung - Schwindel, ohne
 solchen verlaufe ebenfalls auf Teil-
 zahlung. Schloßgasse, vierzehn
 Tage gehend, achtzehn Mark. Silberne
 Remontuhr fünfzehn Mark. Ge-
 wöhnliche - Schloßgasse, fünf-
 zehntel Meter lang, dreißig bis fünf-
 zehntel Mark. Uhrmacher, Char-
 lottenstraße fünfzehn. Geogründet 1848.

Fahrräder, verschiedene prima
 Markenräder in großer Auswahl:
 Rennrad, Opel, Adler, Duxtop,
 Damenräder; 100 neue Räder aus
 Straßburg, neueste Modelle, er-
 folgreich deutsches Fabrikat, konkurrenz-
 los, preiswert; Prinzip: Trotz aller
 Billigkeit äußerste Solidität! Räder-
 fänger werden um Vorgesicht und
 Vergeltung mit Kontur zu geben.
 Fahrräder - Verhäuß., Neue Schin-
 nenstraße 11. 11682

Nähmaschinen, spottbillig: Neuen-
 aubach, Pfandstraße Alexandrinen-
 strasse 73. 2490

Gaststube! Einlogaststube! 1,00,
 Zweilogaststube! 3,00, Weißbrot
 Gaststube! 5,00, Was-Bratosen!
 7,00, Was-Plättchen! Was-Bratosen!
 apparat! billig! Wohlauer, Berliner
 Theaterstraße zweiunddreißig. 2743b

Vandenberg! Gebrauchte neue
 Bretter, Sandholz, Eichen, Kiefern,
 Ähren, Fichten, Dachpappe, Zier-
 billig Kottbusdamm 22. 24590

Wahlkreistier, Blutbändel, für
 Stutarn, Brustkränke, Schwämme,
 Gewichtsmessung, bessere Gewicht-
 sache, überraschend, 14 Pfennig
 5 Mark, 1/2 Lonne 3,50 erlöshoe.
 Richt 1/2 Lonne, Qualität aus-
 scheidet. Vorier - Kellerei Klingler,
 Bernauerstraße 119. 11777

Lebendiges Fischfutter Wittens-
 waldstraße 4. 2793

Haarfärbemittel, unübertroffen,
 überzeugender färbt fünfzig Pfennig
 Brodelaschen, Charlottenstraße 3.

Steppdecken billig febril Große
 Frankfurterstraße 9, parterre. 437

Bett, hochlegant, 17,00, Köpfer-
 strasse 26, Winkel. 2975b

Rüchenspinnd, Tisch, verkauft billig
 Wald, Hofenerstraße 43. 2955b

Möbel, Polsterfächer, fünf Zimmer,
 Küche, auch einzeln, jedem Preis.
 Schönhauser Allee 101-102. 2971b

Gelbstaken verkauft Öhring, Dem-
 minterstraße 35. 18b

Hobelbänke verschiedener Größe,
 Bergisch billig Diewitz, Woystraße 70.

Restauration, weil andres Ge-
 schäft, spottbillig zu verkaufen Stephan-
 strasse 53. 784

Aquarium, großes, schönes, ver-
 kauft billig Prälter, Viedtstraße 41.

Gussprende Bleichmaschinen,
 fingerzähne Gruppenpapiere, laut-
 singende Schwauplatzen, Sprach-
 meister, Großmüden, junge Staeze,
 Dreifeln, Vogelbauer, größte Aus-
 wahl, billig, Schnele, Große Frank-
 furterstraße 13. 2972b

Herrenfahrrad, gebrauchtes, ver-
 kauft günstig, Dredenerstraße 11.

Quadratruhe 12 Mark an, (Band-
 Varsellen, direkt am Bahnhof, Bies-
 dorfer, erste Station hinter Lichtberg,
 feinsten Gartenboden, ganz neu er-
 schlossen, Stadtbahn projektiert, circa
 10 Minuten vom neuen Ringerbö-
 hol (circa 20 Minuten von elektrischer
 Straßenbahn Alexanderplatz zehn
 Pfennig), sehr günstig aus erster
 Hand, mit constanten Bedingungen.
 Verkäufer auf dem Terrain und Vieh-
 hausant Freihof, Riefstraße, Rieger
 u. Co., Gontardstraße 5, Alexander-
 platz

Schrankgeschäft, großes, Friedrichs-
 strasse, sehr billig verkauft. An-
 kauft: Gekwirt Karud, August-
 strasse 42. 6b

Gründergeschäft mit Kasse, gut
 gehend Kolonialwaren, gut eingeführt,
 verkauft sofort billig. Zu erlangen
 Rüdiger, Rindstrasse 25, Demig.

Bahnhof, kurz geschnitten als
 Brennholz, liefert billig frei Haus
 Rindstrasse 25, Demig.

Fahrrad und Neuerung billig zu
 verkaufen. Kugener, Triftstraße 47a,
 Gekwirtshaus. 10b

Zwei Mark Bierfeldzeugen Damen-
 hemden, Herrenhemden 3,-, Aus-
 stellungen, sowie elegante Reife-
 mütter spottbillig. Pfandstraße Adolf
 Salomonshof, Stadtbahn 21, Röhre
 Wollteppichboden. 149/10

Kleider, Betten, Wäsche, Nachlässe,
 für eignes Geschäft, hochgehend.
 Rindstrasse, Rindstrasse 32. 25/14

17jähriges Geschäft, tüchtiger Ver-
 dienst 5 Mark, durch Schlaganfall
 zum Einrichtungspreis, 800 Mark,
 veräußert, Steinwegstraße 20, Ge-
 rardstr. 25/15

Schrankgeschäft sofort zu verkaufen.
 Rindstrasse bei Anders, Spitzwider-
 strasse 8. 789

Schrankgeschäft wegen anderer
 Unternehmungen zu verkaufen, auch für
 Parteilosen. Reichert, Dredener-
 strasse 14. 783

Folien Wäsche, Meter 40 Pfennig,
 und Gummistränge billig abzugeben
 Dragonerstraße 32 I. 773

Fahrräder! Radfahrer benutzt
 die Gelegenheit! Großer Folien
 deutscher Herren und Damenräder,
 65,00, 75,00, 85,00. Jahresgarantie.
 Gebrauchte jeder Preisliste. Alte
 Räder nehme in Zahlung. Zubehör-
 stücke: Schläuche 2,50, 3,50, 4,50.
 Laufdecken 3,50, 5,50, 7,50. Nachlässe-
 gloden 0,50. Fahrradkinder 0,50.
 Acetylenlampen 2,50, Gas 0,15,
 0,35, Taschenlampen 0,35. Fuß-
 pumpen 1,25, 1,50. Ventilation 1,50.
 Wertgegenstände 0,30, komplette Achsen
 1,00. Rahmen emaillierten 3,50. Re-
 paraturen extra billig. Zaefer,
 Bernauerstraße 21. 21b

Gelbstaken, Berlin, Stahl, Näh-
 maschine verkauft febril, Sebastian-
 strasse 74, vorn Keller. 22b

Aquarium nebst Tisch, Schmiede-
 eisen, verkauft billig Königs-
 weidenstraße 115. 7130

Ob- und Gemüsegeschäft sofort
 veräußert wegen Uebernahme einer
 Landwirtschaft, Schöneberg, Max-
 strasse 29.

Leere Cigarrenhüllen spottbillig
 Rindstrasse 86 und Gordenberg-
 strasse 42. 29776

Nähmaschinen ohne Anhangung,
 Woche 1,00, gebraucht tabellos, spott-
 billig Köpferstraße 60/61, Land-
 bergstraße 82 I. 790

Zingermaschinen, wie neu, 15 Mark.
 Regerstraße 10, parterre. 149/9

Pfeiferwagen, alle Sorten Räder
 Ballaststraße 101. 29795

Bridmaschinen, Schuhmacher-
 maschine, Singer-Ringsstich, neue,
 gebrauchte, Teilzahlung. Röhre,
 Landbergerstraße 50. 2980b

Fahrräder 55. Thiel, Michael-
 kirchplatz 8. 29686

Restauration zu verkaufen Ho-
 fstraße 2, Mitte. 8b

Wort, Badparengeschäft frank-
 fehrhalber verkauft Rind-
 strasse 5. 7106

Restaurant im Open umhänge
 halber zu verkaufen. Röhre u.
 Waserow, Friedrichsbergerstraße 19.

Vermischte Anzeigen.

Unserm Freund Bernhard Böring,
 Bürgermeister a. D., zu seinem mar-
 gen 40. Geburtstag Geburtstags die
 besten Glückwünsche. Ja, die Welt ist
 schön! W. - Sam. Dr. - R. - B. - W.
 J. - B. - Sch. - W. - B. - B. - B.
 S. - J. - P. - B. - W. - B. - J. - J. - J.

Rechtsbureau Pfand, Rindstrasse
 dreizehn. Rechtsbille,
 Eingabengeld, Kartenteilung. 28006

Unfallfächer, Klagen, Eingaben,
 Reklamationen, Puffer, Steglitzer-
 strasse 65. 25420

Augusta-Wald, Köpferstraße 60,
 Bäder jeder Art für sämtliche Kranken-
 stuffer. 11262

Wer Stoff hat? Fertige Herren-
 anzüge mit Futterfächer 15 Mark.
 Stoffreste zum ganzen Anzug 10 Mark.
 Wagner, Schneidermeister, Fran-
 furterstraße 50, III. 28708

Kunstschneiderei von Frau Rosowky,
 Steinwegstraße 48, Quergebäude hoch-
 varierte.

Broschüren und alle andern
 Bücher kauft, beliebt Antiquarier
 Rindstrasse 56, I. Amt VI, 3397.

Wandstühle, Bäder kauft Ver-
 häuß. Köpferstraße 59 I. 148/3

Platina, Gold, Silber, Gefäße,
 alte Uhren, kauft Brod, Brangel-
 strasse 4. 25/12

Wissenschaft! Wer sich über diese
 rätselhafte Wissenschaft unter Zeit
 unerrätlich will, verlange die Flug-
 blätter des Weltbundes gegen Wis-
 senschaft, welche unentgeltlich ver-
 sendet werden vom Berliner Tisch-
 weberverein, Königstraße 108. Um
 gütigen Abdruck wird gebeten. 161b

Allen Freunden und Bekannten
 empfehle mein Weiß- und Back-
 stück-Kolal, Vereinszimmer, 8 Bäder,
 Gubenstraße 4, am Central-Friedhof,
 Friedrichsstraße. 7118

Vereins - Haus Thormerstraße 58
 empfiehlt sein Lokal zu Vereins-
 zwecken und Jubiläen. Beste. 463

Vereinszimmer für 40 Personen
 noch einige Tage frei. Ladewig,
 Rummantienstraße 65. 10902

Achtung! 20 Mark kostet der An-
 zug, wer Stoff liefert. Für eleganten
 Sitz Gazette, Aufschnitt, Kamen-
 strasse 2. 29006

Welch edel gestimmter Genosse leiht
 400 Mark gegen monatliche Abzahlung
 und Sicherheit. Gefällige Offerten
 H. L. 30 Expedition des "Vorwärts",
 Franzfurter Allee 197. 4119

Umsonst Rat in Gerichtsachen.
 Gekwirt Karud, Auguststr. 42. 6b

Vereinszimmer, Regelbahn, Suter,
 Blumenstraße 52a. 11b

75 Pfennige! Eingabengeld,
 Kartenteilung! Straßfächer, Ge-
 schäftsbücher, Interkontinent, Gefähr-
 dungs-, Klamentenfragen, Unfall-
 fächer, Zahlungsbelege, Kartenteilung,
 Wollton, Stalitzerstraße 141. Sonn-
 tags geöffnet. 158

Rechtsbureau, Prozeßbeistand,
 Eingabengeld, Kartenteilung, Fall,
 Blumenstraße vierzig. 506

Wer sucht einer alten mittelflehen
 Frau, die am ganzen Körper geküht,
 einen Krankenstuhlwagen. Offerten
 nimmt entgegen Wengler, Köpfer-
 strasse 5, Seitenbühl II. 773

Gefährdungs-, Unfallfächer, Ein-
 gabengeld, Kartenteilung. Sonn-
 tags, Linienstraße 30. 149/7

Frauenhaare kauft Winterzeit,
 Gekwirtstrasse 121. 76

Vermietungen.

Wohnungen.

Stube, Küche 1, Juli Gekwirt-
 strasse 42, Seebenerstr. 7149

Zimmer.

Südbude, möbliertes Zimmer, so-
 fort. Potsdamerstraße 7, vorn II.

Schlafstellen.

Herren - Schlafstelle. Röhre,
 Friedrichstraße 215. 29506

Möblierte wanzengleiche Schlaf-
 stelle. Proff, Dredenerstraße 84.

Schlafstelle für Herren. Erd,
 Reichenbergstraße 108, vorn. 2921b

Möblierte Schlafstelle bei Frau
 Erd, Stallweidenstraße 25, vorn III

Freundliche möblierte Schlafstelle
 für Herren. Anhang, Dredener-
 strasse 182, vorn II. 29705

Freundliche Schlafstelle, zwei
 Herrn, 6 Mark. Waldemarstraße 32,
 Hof links II. Pfeifstr. 29699

Schlafstelle zu vermieten bei Frau
 Rabowky, Wollweidenstraße 75, vorn
 3 Treppen. 29706

Schlafstelle für Herrn, 10 Mark
 mit Kasse. Gekwirtstr. 31. Röhre.

Bessere Schlafstelle an Herrn.
 Frau Dudenwig, Köpferstraße 20 I. B.

Möblierte Schlafstelle für zwei
 Damen oder Herren bei Frau, Stalitzer-
 strasse 124 III. 45

Möblierte Schlafstelle an zwei
 Herren zu vermieten. Wollweiden-
 strasse 7, Hof parterre, Berner 7106

Freundliche Schlafstelle für Herrn.
 Brangelstraße 12, Gartenhaus I,
 Prälter. 96

Freundliche Schlafstelle bei Frau
 Röhre, Brandenburgstraße 29,
 vorn II. 1b

Schlafstelle, allein, Reichenberg-
 strasse 61a I, Fräulein Lehmann.

Mietgesuche.

Wünsche Schlafstelle oder einfach
 kleines möbliertes Zimmer zum Klein-
 wohnen. Offerten mit Preisangabe
 P. 1. "Vorwärts", Beuthstraße 2.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Blinder Stuhlrechter bittet um
 Arbeit. Stelle werden zu den
 billigsten Preisen gesucht, werden
 abgeholt und unentgeltlich zurück-
 geliefert. Adresse: Prälterstraße 27,
 A. Wäfer.

Stellungsangebote.

Bambus- und Kongo-Arbeiter ver-
 langt sofort Neumann, Prinzen-
 strasse 17. 29541

Cigarren - Hausarbeiter verlangt.
 Offerten unter "Cigarren" Postamt 43
 erbeten. 2962b

Feinseker verlangt Pieper,
 Straße 30a, an der Prenzlauer Allee,
 Bau Nr. 11. 2968b

Zu Arbeitsmarkt durch
 besondern Druck hervorzuheben
 Auszeichnungen lösen 10 Pf. pro Zeile

Zum sofortigen Eintritt

ein junger Mann von 16-18 Jahren
 mit guter Handschrift gesucht. M. 36
 Postamt NW. 42.

Achtung! Holzarbeiter!

Gelpert hat folgende Verhältnisse:
 1. Zeile u. Co., Großbeerenstr. 54.
 2. Tischler und Tischhauerarbeiten.
 3. Grün u. Hottwig, Wollweidenstr. 44/45,
 Wegner, Wollweidenstr. 83/7.

Die Ortsverwaltung.

Achtung! Holzarbeiter!

Haus von Tischlern und Drechslern
 Werkstatt Max Kirschstein, Spandau,
 ist fernzuhalten.

Die Ortsverwaltung
 des deutschen Holzarbeiter-
 Verbandes, Spandau.

Achtung, Tischler!

Folgende Werkstätten sind gesperrt:
 Liebig & Bollin, Wollweidenstr. 29.
 Fietze, Wollweidenstr. 64.
 Teischow, fr. Bornimstr. 13, jetzt
 "Regerhof", Röhrestrasse. 188/16